

Service rund um die Uhr!
0676/842562400

Zeiringer **24^h**



Helden im Alltag

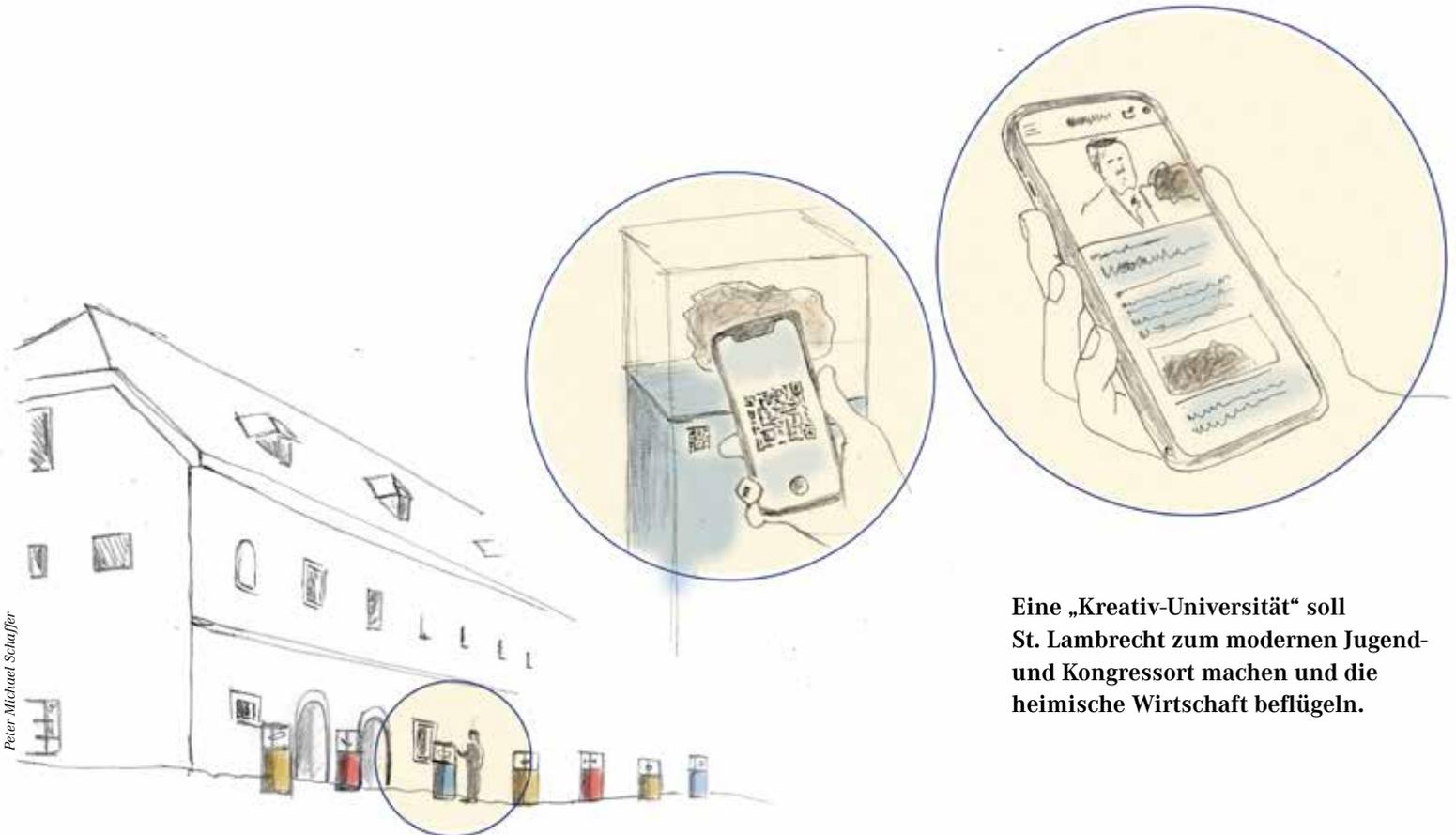
Trotz Corona-Krise sind die Mitarbeiter für die Bewohner des Pflegewohnhauses St. Lambrecht im Einsatz

> 22

Der Lambrechter

UNABHÄNGIGES BLATT FÜR LOKALE WIRTSCHAFT, POLITIK UND KULTUR

MAI 2020



Eine „Kreativ-Universität“ soll St. Lambrecht zum modernen Jugend- und Kongressort machen und die heimische Wirtschaft beflügeln.

„Kreativ-Uni“ im Stift

> 10/11

Die Projektstudie liegt vor, Gespräche zu Finanzierung und Umsetzung werden geführt.

Marktfriseur Umbau



Der Friseursalon von Bettina Moser erstrahlt nach umfangreichem Umbau in neuem Glanz > 4

„Setz di nieder“ neu



Sabine Wassermann übernimmt als Pächterin das „Setz di nieder“ am Weiterteich > 5

Winterspaß am Teich



Christina Gamperl und Manuel Hallmann sorgten für eine schöne Eislauffläche > 8

Wirtinnenrose



„Karchauer Wirtin“ Gabriele Moser wurde für ihre Verdienste mit Wirtinnenrose ausgezeichnet > 5

Kapellmeister Dank



Michael Unterweger übergibt seinen Taktstock nach sechs Jahren in andere Hände > 16

Caritas bei Domenico



Die Caritas übernahm ab 1. März 2020 als Partner das Sozialprojekt im Stiftsgarten > 3

APROPOS ST. LAMBRECHT

Heimat-Lob

Ich bin mittlerweile 80 Jahre alt und gründete – nach dem Besuch der Hauptschule und einer weiterführenden Schule – meine Familie, mit der ich jeweils im August seit 40 Jahren meine geliebte Heimat besuche. St. Lambrecht hat sich in der jüngsten Vergangenheit sehr positiv entwickelt. Besonders hervorheben möchte ich die kulturellen Angebote im Stift, die wunderschöne Neugestaltung des Stiftsgartens, die renovierte Peterskirche mit dem einzigartigen Flügelaltar, und nicht zuletzt den Lambrechterhof. Dass darüber hinaus der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen ein Juwel für erholsame Wanderungen ist, wurde erst vor Kurzem in einem ausführlichen Fernsehbericht gewürdigt. Wünschen würde ich mir für meine Kinder und Enkelkinder, die begeisterte Sikifahrer sind, dass in die Infrastruktur im Familienschnegebiet Grebenzen Investitionen getätigt werden.

Herbert Stocker, aus einer Arbeiterfamilie in der Dynamitfabrik, lebt seit über 60 Jahren in Salzburg.



Bauen in Zeiten der Krise: So sieht es aus, wenn im Gemeindeamt gebaut wird.

Mit den Bauarbeiten im

Trotz der ungewöhnlichen Umstände steht einer Fertigstellung im Herbst 2020 n

Bedingt durch die Corona-Krise mussten auch die Arbeiten beim Um- und Zubau des Gemeindeamtes vorübergehend eingestellt werden. Unter Einhaltung der entsprechenden Vorgaben des Bundesministers hinsichtlich Mund- und Nasenschutz, Abstandsbestimmungen und Hygienevorschriften konnten die einzelnen Firmen in der Woche nach Ostern die Arbeiten aufnehmen. Sofern durch die gegenwärtige Krise nicht weitere Einschränkungen zu erwarten sind, kann aus heutiger Sicht davon ausgegangen werden, dass der Bauzeitplan eingehalten und das Projekt

wie geplant im Herbst 2020 fertiggestellt werden wird.

Während der Wintermonate wurden die Dämmung des gesamten Dachgeschosses, der Bodenunter- und -aufbau, die Elektrorohrinstallationen, sowie sämtliche Installationsarbeiten durchgeführt und damit die Haustechnik aus den 60er Jahren völlig umgebaut und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Im Zuge der Erneuerung der Heizungsinstallation wurde auch die alte Ölheizung samt Tank und Brenner entsorgt und dafür zusätzlicher Lagerraum geschaffen.

Dank an Promente Steiermark

Drei Jahre soziale Verantwortung im Stiftsgarten gingen zu Ende.



kk Eine „Schöne Lambrechterin“ für Bettina Vögl von Promente Steiermark.

Mit März 2017 hat Promente Steiermark das Sozialprojekt Domenico im Stiftsgarten übernommen und im Rahmen ihres sozialpsychiatrischen Angebots für Menschen mit besonderen Bedürfnissen Berufstraining und Arbeitstraining durchgeführt. Durch verschiedene Veränderungen (Konjunkturaufschwung, demografischer Rückgang, engere Zielgruppe) konnte eine ausreichende Zahl an TeilnehmerInnen immer schwerer erreicht werden, weshalb Promente sich entschließen musste, den Standort Stiftsgarten aufzugeben. Der Verein Domenico dankte für die dreijährige Zusammenarbeit. **PGer** ■

Schau auf die regionale Wirtschaft!

Es kommt auf DICH an

- Kauf regional.
- Nutze Lieferservices und regionale Online-Anbieter.
- Warte mit nicht notwendigen Anschaffungen bis sie in der Region wieder verfügbar sind.

Mit der Kraft der Gemeinschaft sichern wir

- Arbeitsplätze & Wertschöpfung
- Qualität, Service & Frische
- Infrastruktur & Lebensqualität
- UNSEREN Lebensraum

#wirschaffendas

www.raiffeisen.at/steiermark

Raiffeisen
Meine Bank





n Zeitplan

ichts im Weg.

Auch wenn von außen die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Gemeindeamt, abgesehen vom Baucontainer und Absperrzaun, nach wie vor kaum zu bemerken sind, so zeigt sich bei einem Blick in das Innere mittlerweile ein völlig verändertes Bild. Durch die auch im Winter fertiggestellten Innenausbau-, Innenputz- und Trockenbauarbeiten ist der durch die Abbrucharbeiten im letzten Jahr entstandene Eindruck der Zerstörung einem Bild des Neuwerdens gewichen.

Auch wenn es noch viel zu tun gibt, ist sprichwörtlich bereits das Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. *Gem* ■

PLUS

- Die frohen Hoffnungsbilder der SchülerInnen vor dem Stift
- Disziplinierte Einhaltung der Corona-Maßnahmen

MINUS

- Manche Artikel in der „Holari“
- Übertriebene Anzeigen bei der Polizei in der Corona-Krise
- Permanente Ausnahmegenehmigungen bei der Straßensperre im Frühjahr

† Franz Brunnhofer verstorben

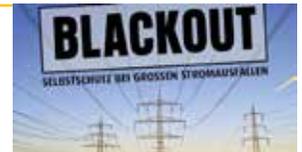


kk

Franz Brunnhofer wurde am 15. Dezember 1925 in St. Lambrecht geboren. Nach der Pflichtschule absolvierte er die Lehre zum Schlosser und wurde 1943 im Alter von 17 Jahren zur Wehrmacht einberufen. Nach Kriegsgefangenschaft in Frankreich kehrte Herr Brunnhofer 1946 wieder in seine Heimat zurück. Die Erfahrungen im Krieg prägten ihn nachhaltig. Er begann in der Dynamitfabrik zu arbeiten, wo er auch bis zu seiner Pensionierung 1985 als Schlosser tätig blieb. 1952 heiratete er seine Frau Maria. Es wurden sechs Kinder geboren. Franz Brunnhofer engagierte sich früh in der Kommunalpolitik und war von 1965 bis 1986 Gemeindegassier. Für seine vielfältigen Tätigkeiten wurde er ausgezeichnet: 1986 Ehrenring, 2012 Viktor-Adler-Plakette. Am 23. Dezember 2019 verstarb Herr Brunnhofer und hinterlässt Erinnerungen an einen Mann, der sein erfahrungsreiches Leben seiner Familie, sowie dem Wohl der Öffentlichkeit gewidmet hat. *GHil* ■

Gut gerüstet

Vorsorge für den Krisenfall.



Ein Blackout ist ein großer Stromausfall mit massiven Auswirkungen auf die gesamte Infrastruktur einer Gemeinde bzw. eines Landes. Da ein großflächiger Stromausfall auch bei uns jederzeit passieren und das gewohnte Leben zum Erliegen bringen kann, gilt es sich bestmöglich darauf vorzubereiten. Daher wird für St. Lambrecht

heuer ein umfassendes Blackout-Konzept erarbeitet. Es gilt für die Themenfelder Gesundheitsversorgung, Trinkwasserversorgung, Lebensmittelversorgung, Krisenmanagement Kommunikation, Eigenvorsorge und wichtige Einrichtungen der Gemeinde einen Maßnahmenkatalog griffbereit in der Schublade zu haben. *FSp* ■



kk

Die ersten Pflanzen sprießen schon.

Caritas startet bei Domenico

Seit 1. März hat die Caritas Steiermark als Partner des Vereins Domenico die Verantwortung für das Sozialprojekt im Stiftsgarten übernommen. Karin Dorfer und Monika Reiter-Wallach sind als Schlüsselkräfte weiterhin im Einsatz, um Menschen und Garten zum Blühen zu bringen. *PGer* ■



kk

LIMA-Gruppe in der Schule des Daseins.

LIMA-Kurs

Eine aktive Gruppe rund um Alois Wallner hat in den Wintermonaten einen intensiven LIMA-Kurs (Lebensqualität im Alter) des Katholischen Bildungswerks absolviert. Gedächtnistraining, Geschicklichkeitsübungen, Singen und Spielen in geselliger Runde standen auf dem Programm. *PGer* ■



Melanie Gruber und Bettina Moser sind sichtlich stolz auf ihren neuen Salon.

Marktfriseur in neuem Glanz

Im Eiltempo wurde der Friseursalon modernisiert.

Der Marktfriseur St. Lambrecht wurde im November 2019 in nur 17 Werktagen komplett renoviert. Geplant wurde der topmoderne Salon in Zusammenarbeit von Betriebsinhaberin Bettina, Mitarbeiterin Melanie und dem Geschäftspartner Jantscha Friseurbedarf GmbH. Weitere Aufträge wurden ausschließlich an heimische Handwerksbetriebe vergeben. Die Arbeiten wurden zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Danke an alle, die zu dem sichtlich gelungenen Umbau beigetragen haben. Danke an unsere Kundinnen und Kunden für das Verständ-

nis, das Vertrauen und die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Wiedereröffnung. **BeMo** ■

Heimische Handwerksbetriebe

- As- Andreas Schneider
- Zeiler GmbH
- Elektro Markolin GmbH
- Hubert Pobatschnig Raumdesign
- Meisterfachbetrieb Wolfgang Ostermann



Vorher-Nachher-Vergleich: Modernisierung auf ganzer Linie.

Die ÖÖ-Nachricht zu Gast in d

Die 18 Kinder der dritten Klasse riefen in Videobotschaft nach den ÖÖ-Nachrichten.

Der Redakteur Michael Schäfl folgte der Einladung und brachte den Schülerinnen und Schülern von Lehrerin Kerstin Moser und Lehrer Josef Stelzl, einen Schultag lang die Tätigkeiten eines Journalisten näher. Die Kinder erfuhren, wie eine Zeitungsredaktion arbeitet und wie Informationen beschafft werden. Als besonders interessant stellte sich der Druck des Zeitungspapiers dar, da unser Gast eigens Druckerplatten aus der Druckerei mitbrachte. Nachdem die theoretischen Grundlagen geschaffen



**HOLZ EUCH DIE NATURWÄRME INS HAUS!
NÄHERE INFORMATIONEN UNTER 0664/9165576**

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER 0664/9165576

hrichten er NMS

einer selbstgedrehten und sehr kreativen

waren, durften die Kinder an die Praxis. Zu diesem Zweck recherchierten wir online nach den neuesten Polizeimeldungen und pickten uns die vielversprechendsten heraus. Es wurden Schlagzeilen kreiert, Anreißerzeilen formuliert und schlussendlich auch selbst Berichte geschrieben.

Das Highlight war die Bewertung dieser Berichte durch den Redakteur. Laut ihm könnten die Berichte so gedruckt werden. Das Endresultat war ein Tag voller neuer Erkenntnisse und Kreativität. JSt ■



Die „Redaktion“ der 3. Klasse mit ihrem Chefredakteur.



Die stolze Jubilarin mit ihrer Auszeichnung.

Wirtinnenrose verliehen

Für ihre langjährige Tätigkeit wurde die Karchauerwirtin geehrt.

Gabriele Moser hat mit ihrem Gatten Norbert den weit über die Bezirksgrenzen von Murau hinaus bekannten Gasthof betrieben. Sie sind rundum bekannt als „Karchauer Wirt“ und berühmt für die sehr guten Backhendl, die das Leitprodukt seit vielen Jahrzehnten sind. Von 1985 bis 1997 hatte Frau Moser selbst die Gewerbeberechtigung. Der Betrieb

besteht seit 1916 und wird nun von Sohn Stefan in vierter Generation geführt. Der Gastbetrieb wurde ständig vergrößert und erneuert. Unberührte Natur, ein Ort der Ruhe und Erholung, weit weg vom Trubel und Alltagsstress, erwartet Sie ein Urlaubsparadies für Groß und Klein. Gabriele Moser arbeitet auch heute noch immer tatkräftig im Betrieb mit. WK ■

Setz di (wieder) nieder

Die beliebte Jausen-Location hat eine neue Besitzerin.



Sabine Wassermann mit Bgm. Fritz Sperl und Bgm. Thomas Kalcher.

Mit offenen Armen lädt Wirtin Sabine Wassermann als neue Pächterin ins „Setz di nieder“ ein. Nach 23 Jahren als Köchin im Pflegeheim Sankt Lambrecht, wagte sie kürzlich den Schritt in die Selbstständigkeit.

Eine urige Atmosphäre vermischt mit einer breiten Auswahl an herzhaften warmen Speisen und wie gehabt die Brettljausn mit Produkten aus der Region. Die leichte Erreichbarkeit, der Badeteich und im Winter das Eisstockschießen und das Langlaufen, sowie weitere Schmankerl laden ein. SWa ■

Service rund um die Uhr!
0676/842562400



Zeiringer

www.wachernig.at

IHR HAUSARZT

Immunsystem

Gerade in Zeiten des Coronavirus ist ein gut funktionierendes Immunsystem sehr wichtig. Hier ist das Mikrobiom zu nennen. Es lebt auf der Innen- und Außenfläche unseres Körpers, besonders in den Schleimhäuten der Lunge und des Darms und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Milchsäurebakterien spielen eine entscheidende Rolle. Fehlt es an guten Bakterien, können Giftstoffe und schlechte Bakterien in den Körper eindringen und das Immunsystem massiv belasten. Der Körper gerät in eine Stresssituation.

Ein gesundheitsfördernder Lebensstil sollte unbedingt auch eine Stressreduktion beinhalten. Stress für den Körper entsteht durch unausgewogene Ernährung, fehlende Bewegung und psychische Belastungen. Essen Sie mehr Produkte aus regionaler biologischer Landwirtschaft, erhöhen Sie den Anteil an pflanzlichen Ölen (Leinöl) mit hohen Omega-3-Werten, welche entzündungshemmende Wirkung haben.

Machen Sie täglich 30 Minuten Bewegung an der frischen Luft, da über den Parasympathikus das Immunsystem verbessert wird. Gesunder Schlaf, Achtsamkeits- und Atemübungen oder Meditation gehören dazu. Auch immunsystemstärkende Infusionen können verabreicht werden.

In diesen unsicheren Zeiten, wo auch Ängste um den Job, Einsamkeit und fehlende Kontakte unseren Alltag prägen, braucht es wieder wertschätzende Begegnungen, um gestärkt in die Zukunft zu blicken und unsere Gesundheit zu erhalten.



**DR. MED.
BIRGIT MURER**
03585/2216



Einige der zertifizierten Naturpark-Auszeit-BegleiterInnen.

Naturpark Auszeit geht in die Zukunft

Naturpark Auszeit Angebote werden künftig in noch engerer Kooperation mit Partnerbetrieben beworben und durchgeführt.

Nach Abschluss des Leader-Förderprojekts „Naturpark Auszeit“, das 45 Monate lang über die Holzwelt Murau abgewickelt wurde, hat der „Verein zur Förderung der Salutogenese“ in seiner Jahreshauptversammlung am 16. Jänner die Weichen für die Zukunft gestellt. Die in den letzten Jahren entwickelten Angebote sind im schon länger vorliegenden Programm 2020 zusammengefasst, vor allem aber auf dem neuen – in die Naturpark-Homepage integrierten – Webauftritt abrufbar und buchbar. Neben den mehrtätigen Angeboten, die im Hotel Landsitz Pichlschloss und in der Schule des Daseins im Benediktinerstift stattfin-

den, gibt es eine Reihe von Tagesangeboten der zertifizierten Naturpark-Auszeit-BegleiterInnen, sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen oder bestehende Teams. Im Zentrum steht immer die (Vor-)Sorge um die seelische Gesundheit und ein Leben in guter Balance. Die Begleitung der Auszeit-Tage durch Mensch und Natur, der Blick auf den momentanen Lebensstandort, Stille und digitaler Offline-Modus sind die Elemente, die dabei helfen, den Lebenskompass neu auszurichten.

Dem Vorstands-Team rund um Obfrau Claudia Gruber wurde im Zuge der Hauptversammlung gedankt und die Entlastung ausgesprochen. **PGer** ■

**Intelligentes Bauen
verbindet Menschen.**

**150
YEARS**

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL Steiermark . BG Scheifling
Bahnhofstraße 16, 8811 Scheifling
T +43 50 626-3075
porr.at

PORR

Hereinspaziert ...

... hieß es für SchülerInnen der 4. Klasse der örtlichen VS, als auch für Gäste umliegender Gemeinden am Tag der offenen Tür der NMS.

Einen Vormittag lang bekamen die Kinder die einmalige Gelegenheit „NMS Luft“ zu schnuppern. Nach einem gegenseitigen Kennenlernen mit dem zukünftigen Klassenvorstand ging es direkt los. „Wir sind im Spiel“ lautete das Motto des Freigegegenstands Theater und so wurden lustige Übungen aktiv ausprobiert. Kreativität und Geschick

zeigten die Kinder im Werkunterricht und im Computerraum wurde eine persönliche Seite gestaltet. Im Zuge eines Stationenbetriebs in Mathematik wurde ordentlich getüftelt und mit Geographie lernten die Kinder einen neuen Gegenstand kennen. Das Highlight war ein gemeinsamer Abschluss in der Pausenhalle. MSch ■



Die Feuerwehrjugend verteilt das Friedenslicht.

Friedenslicht bei Koletnik verfließt

Seit fünf Jahren stellt Josef Koletnik seine Büroräume der Feuerwehr St. Lambrecht für die Übergabe des Friedenslichtes zur Verfügung. Bei Kaffee, Tee und Keksen gibt es noch ein gemütliches Beisammensein. Die Einnahmen durch die freiwilligen Spenden, 2019 waren dies 264 Euro, werden wie die Jahre davor der Kinderkrebshilfe übergeben. Herzlichen Dank der Firma Koletnik verfließt für diese Unterstützung. HHil ■



Stolz präsentieren die Mädchen und Jungs ihre selbst gestalteten Seiten.

GEHT'S NOCH?



Bei einer Wanderung am Spitalberg wurde auf einer Strecke von ca. acht km ein ganzer Sack voll mit Müll (Taschentücher, Plastik, Bierdosen und Fastfood Verpackung) eingesammelt. Das Schlimme daran ist, dass von Berg- und Naturwächtern die Wochen davor auf gleicher Strecke gleich drei Müllsäcke gesammelt wurden. Dass dieser Müll von Einheimischen dort entsorgt wurde liegt auf der Hand, da sich um diese Zeit keine Touristen in St. Lambrecht aufgehalten haben.

WIE DUMM UND „HIRNLOS“ MUSS MAN SEIN, SICH SEINE EIGENE HEIMAT IN DER MAN WOHNTE UND LEBT MIT SOLCHEN AKTIONEN ZU VERUNSTALTEN.

Ein großer Dank gilt all jenen, die freiwillig immer wieder den Mist und Dreck der anderen einsammeln und ordnungsgemäß entsorgen. HHil



Der Gemischte Chor mit Chorleiterin Anna Ofner (r.).

Adventsingen – Im Dunkel naht die Weihnacht

Traditionell Mitte Dezember gab der Gemischte Chor mit dem Musikverein ein vorweihnachtliches Konzert in der Stiftskirche. Schnee, Licht und Stille waren der Inhalt der Lieder und Weisen nach dem Motto: Da Winter huckt im Staudach drin, umatum tuats schon wintern. Von den freiwilligen Spenden konnte wieder ein namhafter Betrag an die Hilfsaktion „Steirer helfen Steirern“ überwiesen werden. Der gemeinsam gesungene Andachtsjodler aus Südtirol beendete die Veranstaltung. JPlö ■



Beim Kartenspielen kommen die „Leut' zam“.

Hosn-Owi, ein Kartenspiel für alle

Das Hosn-Owi-Turnier der ÖVP St. Lambrecht zeigte wieder einmal, wie beliebt dieses Spiel bei Jung und Alt tatsächlich ist. Über 60 Teilnehmer spielten bei sehr ausgelassener und lustiger Atmosphäre in mehreren Runden um den Sieg und einen der sehr begehrten Hauptpreise. Am Ende hatte Lukas Tragner die Nase vorne. Alle Teilnehmer dieser Veranstaltung waren sich einig: Ein wirklicher toller Abend, beim nächsten Turnier sind wir wieder dabei! **FSp** ■



Heuer wurde am Marktteich wieder eisgelaufen.

Spaß am Eis

Attraktives Wintersportangebot mitten im Markt.

Dank der ehrenamtlichen Initiative von Christina Gamperl und Manuel Hallmann konnte in diesem Winter mit einem hervorragend gewarteten und gepflegten Eislaufplatz am Marktteich ein zusätzliches Freizeitangebot für die Bevölkerung und die Gäste von St. Lambrecht geschaffen werden. Von der Eisdisco, über den Ausschank von Getränken zum Selbstkosten-

preis bis hin zur Verfügungstellung von Eislaufschuhen organisierte Chrisi Gamperl alles und machte den Eislaufplatz zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Seitens der Marktgemeinde wurde auch noch ein Kehrgerät angekauft, damit dem Schlittschuhlaufen und Stockschießen auf einer spiegelglatten Eisfläche nichts mehr im Wege steht. **GHil** ■

Fake News in der Holari Faschingszeitung

FAKE NEWS findet man nicht nur in den Zeitungen von namhaften Medienunternehmen, sondern auch in unserer Holari Faschingszeitung!

Man möge mich als zugeraste Großstadt Spaßbremse bezeichnen, aber meiner Meinung nach sind manche Beiträge geschmacklos, sowie geschäftsschädigend und so mancher schlecht informierter Freizeitjournalist schreibt hier unter dem Deckmantel „im Fasching ist alles erlaubt“, und besitzt nicht einmal den Anstand seinen Namen unter den Artikel zu setzen. Dass auch im Fasching dem Spaß Grenzen gesetzt sind, ist gesetzlich geregelt.

Als oberste Prämisse im Journalismus steht die Recherche, womit so mancher Schreiberling unserorts anscheinend überfordert ist. Deshalb hier Informationen aus erster Hand, die ich auch gerne bei einem persönlichen Gespräch gegeben hätte.

Bei uns gibt es, auch schon wie zu den guten alten Durigon Zeiten, frisches Faschieretes. Anscheinend ist aber besagter Journalist

nicht an unserer 6 Meter langen Fleisch- und Feinkosttheke vorbeigekommen. Ich vermute, entweder kein ADEG Kunde oder nur ein Bierkisten Aktionskäufer. Somit bedarf auch die Falschaussage, bei uns gäbe es nur Fleisch in Plastikeinheiten, keiner weiteren Erklärung. Der beanstandete Steakmaster („Schnitzelklopfer“) darf aus Hygienegründen nicht mehr verwendet werden!

Sollte bei besagter Nichtzustellung das Jeunesse Konzert gemeint sein, so wurde mit dem Kunden aufgrund kurzfristiger Bestellung und Terminüberschneidungen vereinbart, dass die Waren selbst abgeholt werden! Für alle nicht informierten Kunden und solche die es noch werden möchten, wir bieten folgende Leistungen bei Festen **KOSTENLOS** an: Zustellung, Kühlanhänger, Warenlieferung auf Lieferschein, Rücknahme von nicht benötigter Ware im einwandfreien Zustand und Nachlieferung.

Anstatt „Futter neidig“ und hinter dem Rücken tuschelnd Unwahrheiten zu verbreiten und alles „madig“ zu machen, sollte man vielleicht einmal darüber nachdenken und dankbar sein, dass es in unserem kleinen Ort noch UnternehmerInnen gibt, die Arbeitsplätze schaffen und die Gemeinde dadurch Einnahmen lukriert, und Projekte realisiert werden können.

Für Gespräche auf Augenhöhe stand und stehe ich auch weiterhin gerne zur Verfügung! In diesem Sinne HOLARI
Sabine Groicher **PR** ■

ADEG GROICHER

HAUPTSTRASSE 19
8813 ST. LAMBRECHT
TEL. 03585 / 22 72
office@adeg-groicher.at



Christkind'1 im Markt

Von 6. bis 8. Dezember wurde mit einem abwechslungsreichen Programm unser alljährliches Christkind'1 im Markt veranstaltet. Die feierliche Eröffnung erfolgte durch unseren Bürgermeister, Mag. Fritz Sperl, den Glockenkindern sowie dem St. Blasner Holzensemble. Als besonderen Gast begrüßten wir heuer auch den Nikolaus, welcher besonders die kleinen Gäste sehr erfreute. Kulturell begann diese Veranstaltung mit einem stimmigen Konzert im Rahmen der Jeunesse durch die Gruppe „Element of Prime“ in der Peterskirche. Auch heuer präsentierten sich wieder verschiedene Vereine und Aussteller mit einem bunten Programm. Nur um einige anzuführen: Sternebasteln mit Pauline Wallner, Stoffdruck mit Pauline Wallner und Frau Marold, kreatives Basteln bei Glaskunst Allmer, Ponyreiten (danke an Regina Plank), Kerzen verzieren... Die Theaterstücke „Kling, Glöckchen kling“ und „Wie das Christkind zu seinem Namen kam“ der Theatergruppen der VS und der NMS wurden im vollbesetzten Saal des Gasthauses Torwirt aufgeführt. Ich möchte mich im Namen des Kulturausschusses ganz besonders bei Rebecca Kesselbacher (Lambrechtshof), Walter Gusterer (Ledererwirt) und Johann Leitner (Torwirt) für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei Johannes Gusterer für die Bereitstellung der Christbäume. Ein besonderer Blickfang sind auch jedes Jahr die Schneemänner und dafür Danke an Mag. Dieter Gall.

Ein großes Danke gebührt allen Vereinen, Gewerbetreibenden, Wirten und Ausstellern, den Mitarbeitern am Bauhof und in der Gemeindestube, die am guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. *EGu*



Maschinenring

**Die Profis
vom
Land**

365 Tage im Einsatz.



Grünraumpflege

- Rasen- und Gartenpflege
- Mäharbeiten
- Hecken- und Strauchschnitt
- Gartengestaltung
- Entsorgung von Grünschnitt, Altholz etc.



Baum- und Forstdienste

- Baumpflege und Obstbaumschnitt
- Baumfällung und -abtragung
- Baumkontrolle und Baumstockfräsen
- Forstdienste (bsplw. Auf- / Durchforstung)
- Wildbachbegehung
- Errichtung von Bänderzäunen



Objektbetreuung und Reinigung

- Reinigungsarbeiten in Gebäuden
- Hausbesorgertätigkeiten inkl. Außenlagen
- Sonder- und Baureinigungen

Winterdienst

- Schneeräumung, Streuung u.v.m.
- Übernahme der Haftung nach §93, Abs. 1

Wir pflegen ihr Lebensumfeld! ☎ +43 59060 655



Obersteirischer Maschinenring

Hauptstraße 8, 8833 Teufenbach

T. +43 59060 655, obersteirischer@maschinenring.at

www.maschinenring.at

3 Notizen von BGM. FRIEDRICH SPERL

Unsere Marktgemeinde – geprägt vom Kloster und von Kultur

St. Lambrecht im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen. Für Gäste ein Ort der Spiritualität und Erholung. Eine Wohnsitzgemeinde mit Wohlfühlcharakter, die allerdings, wie andere ländliche Gemeinden, mit den typischen Problemen und Herausforderungen konfrontiert ist. Eine Gemeinde, die seit Jahrhunderten vom Benediktinerstift und vom Wirken der Mönche geprägt ist und in fast allen Bereichen des täglichen Lebens seine Berührungspunkte mit dem Stift hat. Ein Ort, der mit kreativen Projekten aufhorchen lässt und optimistisch in die Zukunft geht.

Künftig das Zentrum für Kreativität und Kongresse im Bezirk Murau

Mit dem geplanten Kulturkomplex für Theater, Konzerte, Lesungen und Kongresse soll St. Lambrecht zum zentralen Jugend-, Kultur-, Seminar- und Kongressort des Bezirkes Murau werden. Besondere Ideen und Initiativen sollen nicht nur im urbanen, sondern sehr wohl auch im ländlichen Bereich möglich sein. Ein Projekt, das als Leuchtturm österreichweit den Fokus auf den Bezirk Murau legen könnte.

Die Wirkung von Kultur auf das Image eines Ortes

St. Lambrecht war schon immer ein Ort, der neben seiner spirituellen und kreativen Strahlkraft von außen sehr stark als Ort der Kunst und der Kultur wahrgenommen wurde. Mit vielen Veranstaltungen hat sich St. Lambrecht weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus einen Namen gemacht. Diese Tradition soll ihre Fortsetzung in einer Festival-Arena finden. Ein Zentrum, das nicht nur kulturelle, sondern auch wirtschaftliche und touristische Relevanz für St. Lambrecht und den Bezirk Murau haben wird.



Bgm. Friedrich Sperl



Wandelbühne, reitmayr architekten

„Kreativ-Universität“ i

St. Lambrecht will sich als Kultur- und Veranstaltungsort weiter entwickeln. Es li

Vorweg: Noch ist nichts fix. Obwohl, die Pläne sind gediehen und viele Menschen sind am Arbeiten, um eine Realisierung zu ermöglichen. Entstehen soll eine „Kreativ-Universität“ als Zentrum für Jugendliche, für Lehrende und für Manager. Mit dem Arbeitstitel „Kreativ-Universität“ soll unterstrichen werden, dass in St. Lambrecht künftig ein „Jugend-Kultur-Labor“ seine Kraft entfaltet, in dem mit gestalterischen Umsetzungen für das Leben sensibilisiert wird.

Welche Inhalte und für wen?

Die lässigen Programme und Workshops mit Jugendlichen sind an die Abläufe einer Theaterproduktion angelehnt, um auf diese Weise in alltägliche Szenen des Lebens zu führen. Kommunikation, Miteinander, Bildung und Berufsinteressen – was ansonsten meist nur sperrig zu vermitteln ist, geht hier theater-spielerisch über die Bühne.

Pädagoginnen und Pädagogen erhalten in der „Kreativ-Universität“ das Wissen für alternativ-gestalterische Zugänge für den Unterricht in Grundschulen und an weiterführenden Schulen. Als Basis und Wunderwerkzeug, in gewisser Weise einem Schweizer Messer ähnlich, gilt

die Theaterpädagogik als gleichermaßen vielinstrumentaler wie selbstverständlicher Zugang zu den Schülerinnen und Schülern.

Bleiben Wirtschaftstreibende, deren Mitarbeiter und Interessenvertreter. Sowie Politikerinnen und Politiker. Für diese Zielgruppen wird St. Lambrecht jenes Zentrum, in dem man die Themen Soziales Miteinander, Nachhaltigkeit und Ökologie diskutiert und entwickelt. Ein spezieller Kongressort, mitgetragen vom Spirit des Benediktinerklosters.

Zudem wird St. Lambrecht als Ort für Konzerte, Theater und Literatur weiter etabliert und so zu einem Ganzjahresort mit seiner „Kreativ-Universität“.

Damit plant man in St. Lambrecht mit den vielfältigen Zugängen der Kultur ein für den Ort und für die Region relevantes Wirtschaftsprojekt. In den Ferienzeiten sollen Jugendliche den Ort beleben, das Jahr über werden Seminare und Kongresse für Wirtschaft, Politik und Pädagogik organisiert und ausgestattet, das Frühjahr und der Herbst bleiben die gewohnten Schwerpunktzeiten für Konzerte. Schließlich wird man sich bemühen, vermehrt Festveranstaltungen und Versammlungen nach St. Lambrecht zu



Die Marktgemeinde St. Lambrecht gilt als besonderer Ort der Kultur. Diese Prägung soll nun ausgebaut werden.

n Planung

legt eine Projektstudie zur Umsetzung vor.

bringen. Dazu eine Festlegung: Die beliebte „Wandelbühne“ bleibt auch in Zukunft das, was sie ist – ein Generationentheater für alle St. Lambrechterinnen und St. Lambrechter und deren Gäste.

Wo soll was gebaut werden?

Als Areal für die „Kreativ-Universität“ sind die alte Werkstätte und der Innenhof zum Schlosshügel vorgesehen. Es liegen dafür bereits Architekturstudien vor, mit rund 3.600 m² verbauter Gebäudefläche, mit Theater-, Konzert- und Kongressräumen sowie einer Freiluftbühne. Der große Saal hat ein Fassungsvermögen von 400 Personen, dazu kommen mehrere mittelgroße und kleinere Räume. Das Außengelände, das sich nord- und südseitig an den Schlosshügel schmiegt, hat einen Verbindungsgang auf Höhe des Torhauses und ist als sanfter Bewegungspark ausgestattet.

Alle Skizzen und Kurzbeschreibungen dazu sind tagsüber frei im Benediktinerstift St. Lambrecht (Eingang Hauptpforte) zu besichtigen.

Es folgen Verhandlungen

Um dieses Projekt realisieren zu können und um St. Lambrecht mit den nächsten

INFORMATION

Ein Ausschnitt aus der Geschichte

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war St. Lambrecht Spielort für das „Hahngiggerl“, ein internationales Theaterreffen für Jugendliche. Heute ist es die Wandelbühne, die seit dem Jahr 2014 als Generationentheater für künstlerische und wirtschaftliche Impulse sorgt und die Bewohner der Marktgemeinde durch Umsicht in der Entwicklung auch eint. Dazu kommen die Konzert-Zyklen von Jeunesse und zahlreiche weitere Kulturveranstaltungen, die St. Lambrecht zu einem relevanten Kulturort der Steiermark machen.

Ein weiterer Blick in die jüngere Vergangenheit: Im Jahr 1987 haben die St. Lambrechter Altkonviktisten, die ehemaligen Sängerknaben im Kloster, den „Verein der Freunde des Benediktinerstiftes“ gegründet und in der Folge den „St. Lambrechter Diskurs“ ins Leben gerufen. Diesem Impuls, auch mit Diskussionen zu Wirtschaft und Politik, folgte 2006 die Eröffnung der „Schule des Daseins“. Die Mönche des Klosters haben damit ein Seminarzentrum geschaffen und hochrangige Treffen in St. Lambrecht endgültig etabliert.

Umsetzungsschritten zu einem führenden Kultur- und Seminarort Österreichs zu machen, bedarf es der Kraft vieler. Denn die Finanzmittel sind beträchtlich – rund 11,6 Millionen Euro sieht die Kalkulation vor. Eine gemeinsame Konzentration auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Marktgemeinde St. Lambrecht und Verhandlungen auf vielen Ebenen sollte dieses große Projekt dennoch möglich machen.

Personen, die zu dem Projekt etwas beitragen wollen, melden sich im Benediktinerstift St. Lambrecht unter +43 3585 2305-0 oder unter info@stift-stlambrecht.at

EWa ■

3 Notizen von ABT BENEDIKT PLANK

Das Kloster und seine Öffnung für die Zukunft

Die Benediktinerabtei St. Lambrecht kann auf eine über neunhundertjährige Geschichte zurückblicken. Dieser lange und traditionsreiche Weg durch die Geschichte ist ein Auftrag, mit Wachheit in die Zukunft zu blicken. Diese Offenheit für die immer wieder neuen Herausforderungen der Stunde ist wohl auch eine der Erklärungen für die erstaunliche Lebenskraft unserer alten Abteien. „Elastische Tradition“ steht der Titel über einer Studie zur Lebendigkeit von Klöstern, das wollen wir auch heute unter Beweis stellen.

Das Kloster und die Jugend

Wie ein Baum fest verwurzelt in der Erde immer neues Grün, neue Blüten und Früchte hervorbringen kann, gilt auch für eine klösterliche Gemeinschaft: Verwurzelt in Vergangenheit und Gegenwart muss Offenheit für die neuen Generationen den Weg in eine gute Zukunft bereiten. Wachheit und ein offenes Ohr für Denken und Lebensgefühl der Jugend ist das Lebenselixier für eine klösterliche Gemeinschaft. Insofern gibt es auch jetzt diesbezügliche Bemühungen, unter anderem mit dem Konzept zum Jugend-Kultur-Labor.

Das Benediktinerstift – ein Kulturzentrum seit Jahrhunderten auf dem Weg in die Zukunft

Von der Epoche der Romanik bis in die Moderne weist unsere Abtei gebaute Zeugen kulturellen Engagements auf. Der geistige Background dieses Phänomens ist wohl zu allen Zeitläufen vorhandene Bereitschaft, sich mit visionärer Kraft für die Zukunft zu öffnen. Diese Kraft gilt es auch heute aufzubringen, um ein besseres Morgen vorzubereiten und die alten Mauern immer wieder mit neuem Leben zu erfüllen.



Abt Benedikt Plank

Jeunesse Konzert mit Folksmilch

Dreiergespann interpretiert Klassiker der Musikgeschichte neu.



Johann Plöschberger

Klemens Bittmann (Violine), Christian Bakanic (Akkordeon), Eduard Luis (Bass).

Vorhang auf für ein musikalisches Schauspiel: In ihrem neuen Programm hat die Triobesetzung mit viel Charme, einem Schuss Melancholie und einer noch größeren Portion Humor Klassiker von der EAV („Palermo“) über Astor Piazzolla, Michael Jackson und Franz Lehár hin bis zu Wolfgang Amadeus Mozart in der Alten Werkstatt geradezu zelebriert. Diese Musik der Interpreten – der Spagat zwischen höchster Unterhaltung und musikalischem Anspruch – ist vor allem Ausdruck ihrer immensen Spielfreude, verbunden mit außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten. *JPlö* ■

Liebliche Klänge zum Advent

Das Blockflötenensemble „Element of prime“ gastierte in der Peterskirche.



kk

Das versierte Flötenensemble spielte auf einer Vielzahl von Instrumenten.

In Kooperation mit der Aktion „Christkindl im Markt“ präsentierte die Jeunesse St. Lambrecht am 6. Dezember fünf junge Musikerinnen – darunter Domenika Thanner aus Neumarkt – bei einem adventlichen Konzertabend. Mit Werken vom Mittelalter bis zur Renaissance füllte das Ensemble die gotische Peterskirche mit süßen Klängen, nicht zu Unrecht wird ja die „Blockflöte“ in südlicheren Ländern „flauto dolce“ genannt. Das Klangspektrum der vielfältigen Instrumentenfamilie vom höchsten Sopran bis zum geerdeten Bass wurde eindrucksvoll zu Gehör gebracht. *PGer* ■

Jeunesse-Bundesländertagung

Jahrestreffen von Kulturmanagern aus ganz Österreich.



kk

Der Kaisersaal als Tagungsraum für die Jeunesse-Verantwortlichen.

Alljährlich treffen sich die Verantwortlichen der 22 österreichischen Jeunesse-Geschäftsstellen mit dem Team der Wiener Zentrale zur Planung der Konzertsaison und zum Austausch. Bereits zum dritten Mal (nach 2001 und 2012) fand diese Tagung heuer in St. Lambrecht statt. Die Schule des Daseins bot die passenden Räume für Workshops und Sitzungen, eine Nachtwanderung mit Sepp Pristovnik und ein Wanderkonzert durch das Stift bildeten – nebst bester kulinarischer Versorgung durch Stifterl, Marktcafé und Stift – den erlebnisreichen Rahmen für das Meeting. *PGer* ■



kk

Neue Gesichter der Wandel

Nicht nur ein neuer Vorstand wurde gewählt, einiges getan.

Angefangen beim Vorstand: Neben den „alten Hasen“ Harald Wachernig (Kassier) und Eduard Steiner (jetzt Sponsoringbeauftragter) sind auch Tanja Bergner (Obmann-Stv.), Marie-Christine Romirer (Schriftführerin, Öffentlichkeitsarbeit) und Horst Hilberger (Technischer Leiter) mit im Team. Außerdem weiterhin im Boot Lukas Wachernig, der neben der künstlerischen Leitung nun auch als Obmann fungiert.

Um die bestmögliche Qualität auf allen Seiten – nicht nur für die Teilnehmer*innen – zu gewährleisten und weiterzuentwickeln, wird Maria Kankelfitz, vielen schon von „In 80 Tagen um die Welt“ und „Struwelpeter“ bekannt, Regie und Choreografie übernehmen. Das Kostümbild design entwirft Sophie Lenglachner,

Maria Kankelfitz, Sophie Lenglachner, Anja Mednitzer und Anna Gitschthaler werden das Wandelbühne Leading Team heuer komplettieren.





Der neue Vorstand:
Lukas Wachernig,
Tanja Bergner,
Marie-Christine Romirer,
Horst Hilberger,
Eduard Steiner,
Harald Wachernig.

hter bei bühne

ht, auch im Leading Team hat sich

ihr zur Seite steht die St. Lambrechtin Anja Mednitzer als Assistenz. Musikalisch wird die aus Oberwölz kommende Anna Gitschthaler alles einstudieren. Beim Alten bleibt es bei den Hauptrollen (Florine Schnitzel, Christoph Hirschler) und der Musik (Groove Aid), sowie dem Bühnendesign (Daniel Sommergruber).

Corona-Krise: Auch Wandelbühne betroffen

Anders wird sich aufgrund der Corona-Krise wohl auch das Theatercamp 2020 gestalten. „Uns muss leider klar sein, dass es nicht so über die Bühne gehen kann, wie in den Jahren davor“, erklärt Wachernig. Aber: „Wir arbeiten derzeit an Alternativen. Die Wandelbühne lässt sich nicht so leicht unterkriegen“, versichert er. **MCr** ■



Wie die Aufführungen heuer aussehen werden ist noch ungewiss. Aber es sollen alle auf ihre Kosten kommen.



Bühne frei für „Folksmilch“

Beeindruckendes Jeunessekonzert für die SchülerInnen der NMS.



Gespannt lauschen die SchülerInnen den Klängen von „Folksmilch“.

Initiiert von Jeunesse, hatten die Kinder der NMS auch heuer wieder die tolle Möglichkeit Kultur hautnah zu erleben. Mit Klemens Bittmann, Christian Bakanic und Eddie Luis begeisterten drei großartige Musiker die SchülerInnen aller vier Klassen. Die Stammbesetzung besteht aus Geige, Akkordeon und Kontrabass, wobei auch andere Instrumente zum Einsatz kommen. Der Pophit „Billie Jean“ von Michael Jackson als Tango undenkbar? Keineswegs! Das Ensemble bestach mit seiner Einzigartigkeit und so durfte sich das Publikum eines wahren „Genremix“ erfreuen. **MSch** ■

Kompromisslos in Holz

Ausstellung zum ersten Jahrestag des Todes von Ernst Weirer.



Holzskulpturen von Ernst Weirer am Gang der Schule des Daseins.

Am 8. Februar – genau am Tag, als sich zum ersten Mal der Todestag des Murauer Bildhauers Ernst Weirer jährte – wurde in der Schule des Daseins eine Ausstellung mit jenen 30 Holzskulpturen des Künstlers eröffnet, die dieser vor 10 Jahren dem Benediktinerstift überlassen hat. Der Titel „kompromisslos“ steht dabei gleichermaßen über den Holzskulpturen wie über dem Leben von Ernst Weirer. Das Ensemble „Die vier Klarinetten“ gestaltete die Feierstunde musikalisch, Burgi Kübler las einfühlsam Texte, die dem verstorbenen Künstler sehr wertvoll waren. **PGer** ■

Die „Schönen“ und die „Vetteln“

Der schon traditionelle Faschingslauf des MV, mit den bekannten „Schönen“ und „Glockern“, den „Vetteln“, dem „Bauern“ und „Kranzler“ und der Faschingsmusi war auch heuer ein voller Erfolg. Zum einen, da sehr viele Faschingsläufer mitgemacht ha-

ben, zum anderen weil der Faschingszug bei vielen Häusern so gastfreundlich aufgenommen wurde. Ein großes Danke dafür an alle, vor allem auch an die beiden Organisatoren Helmut Unterweger und Alexander Kainbacher. **AnFi** ■



Auch heuer war eine große Truppe der Faschingsläufer unterwegs.



Eine der vielen tollen Gruppen – Fasching in St. Lambrecht immer einen Besuch wert.

Beste Stimmung garantiert

Beim traditionellen Maskenschas am 15. Februar im Rüsthaus durften wir uns wieder über äußerst kreative Masken erfreuen. Neben der Prämierung der originellen Verkleidungen sorgten auch die Band „Die Sonntaler“ sowie „DJ Fire & DJ Tommy D.“ mit Partyhits für beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Wir bedanken uns bei allen Besuchern, auch für die liebevoll gestalteten Kostüme und Showeinlagen, die damit zur großen Beliebtheit dieser Veranstaltung maßgeblich beitragen. *SHas* ■



Die Funny Flutes in Grün und die Los Grenadillos im Dirndl.

Musik in Kleinen Gruppen

Mit Nachwuchsmusikerinnen der MV St. Lambrecht und St. Blasens gemischt bestückt, sind am 8. Februar erfreulicherweise zwei Ensembles beim „Wettbewerb Musik in Kleinen Gruppen – Big Gig“ angetreten. Sowohl die „Funny Flutes“ mit Julia Leitner, Antonia Kalcher, Magdalena Reiter und Lea Unterweger (Ltg. Angelika Sabin) haben den 1. Preis gemacht, als auch die „Los Grenadillos“ mit Laura Sabin, Johanna Reiter und Julia Trattner (Ltg. Eva Fleischhacker) Darüber hinaus ist dieses Trio berechtigt, beim Landeswettbewerb mitzumachen. Wir gratulieren herzlich! *AnFi* für die beiden MV ■



Neuer gewählter Ausschuss MV St. Lambrecht.

Generalversammlung des MV St. Lambrecht

Die diesjährige Generalversammlung fand am 24. Jänner im Kaisersaal statt. Neben Berichten über die zahlreichen Tätigkeiten im Vereinsjahr gab es, wegen Ablauf der Funktionsperiode, Neuwahlen. Der Vorstand mit Obfrau A. Findling, Obmannstv. A. Kainbacher, Kpm.Stv. M. Schober, Schriftführer und Stv. M. Pristovnik und B. Kainbacher, Kassier J. Moser wurde wieder gewählt, neu im Vorstand sind Fabian Berger als Kapellmeister, Eva Fleischhacker als weitere Kpm.Stv. und Nicole Sumann als Kassierstv. *AnFi* ■



kk (14)

BlaBla & Bu

Faschingssitzungen, Faschingsumzug und heurige Faschingsaison.

Eine tolle Faschingsaison mit vielen Höhepunkten liegt hinter uns. Drei ausverkaufte Faschingssitzungen mit altbewährten sowie neuen Darbietungen von den Lehrerinnen der NMS, der Feuerwehr und der Jugendgarde die für tolle Stimmung sorgten. Durch den Produkteverkauf für die Lebenshilfe konnte ein namhafter Betrag an die Lebenshilfe Murau übergeben werden. Das Prinzenpaar Babsi I. und Andy I. besuchten mit der Gilde einige Faschingssitzungen befreundeter Gilden, den Empfang von Landeshauptmann Schützenhöfer im Landhaus, den Kinder-



Premiere Faschingssitzungen 2020.



Impressionen des Faschingsumzugs in St. Lambrecht am Faschingsdienstag.



Die Faschingsgilde St. Blasen konnte der Lebenshilfe Murau einen Scheck übergeben.

mmBumm

in neues Prinzenpaar prägten die

maskenball beim Kirchmoar und das Senioren- und Pflegewohnhaus der Caritas in St. Lambrecht. Nach einem sehr gut besuchten Faschingsumzug am Faschingsdienstag, der gemeinsam von der Faschingsgilde und dem Kulturreferat organisiert wurde, ist nun der Fasching wieder eingegraben, bis zum 14. November 2020: Die Faschingsgilde St. Blasen stellt das Landesprinzenpaar und somit wird St. Lambrecht zur Landesnarrenhauptstadt 20/21 ernannt. Am 7. März holte die Prinzengarde den steirischen Panther 2020 in der Kategorie Gardetanz/Ü30. BeMo ■



Besuch im Seniorenwohnhaus.



Empfang von Landeshauptmann Schützenhöfer im Landhaus.



Auftritt Jugendgarde.



Tanz um den steirischen Panther.



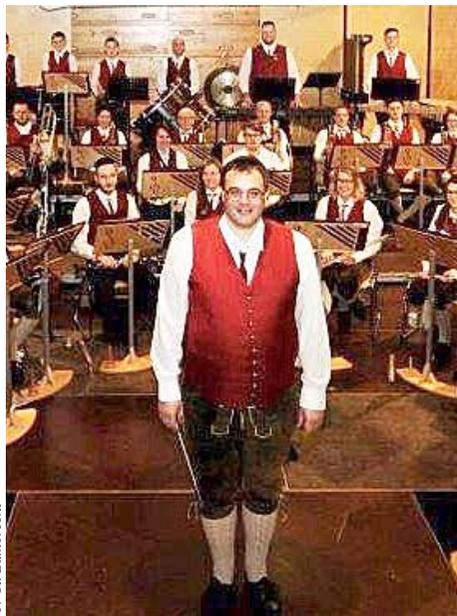
Die Kostbarkeiten.



Neu dabei „die Feierwehrla“.



Kirchmoar: Kindermaskenball.



MV St. Lambrecht

Danke Michael für sechs Jahre als Kapellmeister.

Danke Herr Kapellmeister, Danke Michael!

Der MV St. Lambrecht bedankt sich sehr herzlich bei Kpm. Michael Unterweger, der 2013 spontan als Kapellmeister bei uns eingesprungen ist und diese Funktion dann für sechs Jahre auch voll übernommen hat. Auf Grund seiner nun größeren Familie, seiner Tätigkeit als Musiker und Aushilfe in vielen Vereinen, hat er dieses Amt nicht mehr weiter übernommen. Danke für sechs schöne, lustige, interessante, abwechslungsreiche Jahre mit dir Michael, mit dem wir ja weiterhin in Musikkreisen eng verbunden bleiben. AnFi ■

ENTSORGUNG

FP

FRANZ PRUTTI

DER UMWELT ZULIEBE



FRANZ PRUTTI

ENTSORGUNGSUNTERNEHMEN

A-8756 St. Georgen ob Judenburg
Pichlhofen 32, Tel./Fax 03583/2872
Mobil: 0664/3819288
www.prutti.at



kk

Unter neuer musikalischer Leitung: der MV St. Blasen beim Wunschkonzert.

Traditionelle & moderne Klänge

Wunschkonzert 2019 Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen.

Am 7. Dezember 2019 ging das Wunschkonzert des Musikvereins „Gebirgsklänge“ St. Blasen erstmals unter der musikalischen Leitung von Florian Wallner über die Bühne. Eröffnet wurde der Konzertabend durch das regionale Jugendorchester unter der musikalischen Leitung von Thomas Gruber. Neben traditioneller Marsch- und Polkamusik

standen auch zeitgenössische Werke diverser österreichischer und internationaler Komponisten am Programm. Der würdige Rahmen des Wunschkonzertes wurde genutzt um die verdienten Mitglieder Florian Knapp, Theresia Wallner, Andreas Kerschbaumer, Hermann Knapp, Herwig Steiner und Bernhard Trattner zu würdigen. DKn ■

Geballte Girly-Power!

Jungmusikerinnen erspielen großen Erfolg bei „Prima la musica“.



kk

Los Grenadillos! Kommt Ihnen spanisch vor? Uns gar nicht, denn das ist der Name einer Gruppe von drei überaus begabten Klarinetten aus unseren Musikvereinen. Johanna Reiter, Laura Sabin (beide MV St. Lambrecht) und Julia Trattner (MV St. Blasen) sind mit ihrem Musiklehrer Mag. Wolfgang Fleischhacker im März nach Graz gefahren um dort am Wettbewerb „Prima la musica“ teilzunehmen. Zu unserer großen Freude haben sie dort den 1. Preis mit Auszeichnung erspielt. Wir sind wahnsinnig stolz auf unsere drei Powergirls und wünschen weiterhin viel Spaß beim Musizieren! PS: Klarinetten werden aus dem Grenadill-Holz hergestellt. DKn ■

Die stolzen Klarinetten-Girls mit ihrer Auszeichnung.

Weihnachtsfestkonzert

MV St. Lambrecht: Anspruchsvolle Blasmusik, Abschied und Anfang.

Für das Konzert 2019 hat Kpm. Michael Unterweger sehr anspruchsvolle Literatur in Form von Sagen ausgewählt und mit dem Stück „... und der Rest ist Österreich“ an die Friedensverträge von St. Germain 1919 erinnert. Im zweiten Teil mit Unterhaltungsmusik aufgelockert ist das Konzert sehr gelungen, wie das Echo der zahlreichen Besucher gezeigt hat. Leider war es das Abschiedskonzert von Michael, es war aber auch ein Anfang für den Jungmusiker Clemens Kainbacher. Im festlichen Rahmen des Konzertes wurden auch wieder Ehrungen verliehen: Das Verdienstkreuz Silber an Kpm. Unterweger, das Verdienstkreuz Bronze an Obfrau Angelika Findling und Kassier Johann Moser. **AnFi** ■



Die Geehrten im Rahmen des WFK mit Bezirksobmann Unterweger und Bgm. Sperl.



Der Blasmusikverband traf sich in der Karchau zur Generalversammlung.

Bezirksversammlung der Musikvereine

Generalversammlung des Blasmusikverbandes Bezirk Murau.

Nachdem der Musikverein St. Blasens das Bezirksmusikfest 2020 ausgetragen hätte (wegen Corona nun abgesagt), war er auch Gastgeber für die Generalversammlung des Blasmusikverbandes Bezirk Murau am 29. Februar beim Alpengasthof Moser. Bezirksobmann Fritz Unterweger konnte auf zahlreiche Erfolge der Musikkapellen des Bezirkes zurückblicken und erfreuliche Statistiken darstellen. Der langjährige Bezirksschriftführer Walter Horn (MV Niederwölz) übergab sein Amt an Tanja Karner (MV Ranten). **DKn** ■

KFZ TECHNIK GEROLD DER KOMPLETTANBIETER RUND UMS AUTO

Als kompetenter Ansprechpartner für alle Anliegen rund ums Auto zeichnet sich KFZ Technik Gerold in St. Lambrecht bereits seit über neun Jahren aus. Das Kundenangebot umfasst die vollständige Abwicklung aller Kundenaufträge mit vollster Kundenzufriedenheit als Vertragspartner von SUBARU und ISUZU, sowie als Werkstättenpartner von AUTOAUTO. Somit wird die fachgerechte Durchführung von Reparaturen aller Marken nach Herstellervorschrift garantiert. Zusätzlich werden Ersatzteile und Zubehör für alle Marken angeboten.

KAROSSERIE- UND LACKIERZENTRUM

Zusätzlich steht das modernst ausgestattete Karosserie- und Lackierzentrum für alle Marken zur Verfügung. Unabhängig ob es sich um einen kleinen Parkschaden, Beschädigungen an Kunststoffteilen oder um größere Schäden handelt, es erfolgt für alle Marken die maßgeschneiderte Reparatur. Selbstverständlich wird die vollständige Abwicklung mit der Versicherung durchgeführt und Kundenersatzwagen stehen entsprechend bereit.

Ihr Automobil Spezialist

KFZ GEROLD

Lukas Gerold, Leitnersiedlung 2, 8813 St. Lambrecht, 0664 41 15 794,
lukas@kfz-gerold.at, www.kfz-gerold.at





EIN AUSSERGEWÖHNLICHER ENTDECKER

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN
SUBARU XV e-BOXER

KFZ GEROLD

Lukas Gerold, Leitnersiedlung 2
8813 St. Lambrecht, 0664 41 15 794
lukas@kfz-gerold.at, www.kfz-gerold.at

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 7,9 l/100 km (WLTP)
CO₂-Emission, kombiniert: 180 g/km (WLTP)

**JETZT
PROBE
FAHREN**

MEHR INFOS UNTER
WWW.SUBARU.AT/E-BOXER



Auf viele erfolgreiche Skirennen kann heuer zurückgeblickt werden.

Erfolgreicher Winter

Die Sport Union St. Lambrecht blickt zurück.

Die heurige Wintersaison wurde mit den Grebenzen FIS Trophy der Damen eröffnet, welche am 18. und 19. Dezember erfolgreich stattfanden. Der Bezirkscup des Schibezirkes IX fand am 3. Jänner statt und wie jedes Jahr wurde der Bezirkscup des Schibezirkes X am 6. Jänner durchgeführt. Erstmals fand am 10. Jänner ein Riesentorlauf der Austria Race Serie statt und am 12. Jänner der Raiffeisen Schülercup. Die Polnischen Bäckermeisterschaften haben wir am 24. Jänner durchgeführt. Die Steirischen Masters bestritten am gleichen Tag, wie der Energie Jugendcup am 9.

Februar einen Super G auf der Pabstin. Am Faschingsmontag starteten die FIS Herren mit einem SG und am Faschingsdienstag die Ungarn FIS. Ein Highlight war wieder der Schitag der Innung am 29. Februar, mit einem Schirennen und einem Geschicklichkeitslauf am Nachmittag. Zum Abschluss unserer Saison fand das letzte Rennen des Bezirkscups vom Schibezirk IV auf der Pabstin statt. Neben vielen kleinen Rennen, dem Neumarkter Schitag und dem St. Lambrechter Schitag können wir auf eine gute Saison zurückblicken. Die Vereinsmeisterschaft wurde aufgrund des COVID 19 abgesagt. GGe ■



Hier kommen die Ski-Stars von morgen Ende Jänner konnten die SchülerInnen der NMS St. Lambrecht ihr schifahrerisches Können unter Beweis stellen und sich mit ihren Freunden messen. Auf der Grebenzen fand bei strahlendem Sonnenschein der diesjährige Schulschitag statt. Sandra Bacher und Julian Beer (beide aus der 4. NMS) erzielten dabei Tagesbestzeiten. Der Elternverein sorgte im Zielraum für Speis und Trank und so wurden nicht nur unsere SportlerInnen sondern auch Fans bestens gepflegt! ARe

ANKÜNDIGUNGEN



Pflanzenbazar im Stiftsgarten

Der Verkauf von Heil-, Gemüse- und Gewürzpflanzen erfolgt werktags von 8 bis 16 Uhr beim Gewächshaus.

Infos unter der Nummer:

0664 45 81 991 oder
0676 88 015 496

kompromisslos

Skulpturen von Ernst Weirer
Ausstellung in der SCHULE
DES DASEINS bis 13. September



Die strahlenden Gewinner.

Schitag der St. Lambrechter

Bei besten Wetter- und Pistenverhältnissen veranstaltete die ÖVP den St. Lambrechter Schitag auf der Grebenzen. Ohne am Rennen teilzunehmen konnte man zu Topkonditionen auch „frei“ schifahren. Auch wenn der sportliche Ehrgeiz groß war, stand doch der Spaß im Vordergrund und es kamen alle unverletzt ins Ziel. Die Tagesbestzeiten sicherten sich Jaqueline Märzendorfer und Bernhard Plank. FSpe ■

Sichtbares Wild – kostbares Wild

Interessanter Vortrag über die Rotwild-Situation im Bezirk.



Stefan Pfefferle konnte mit Tipps und Tricks aufwarten.

Zu einem interessanten Vortrag hat der Zweigverein Neumarkt in den schönen Kaisersaal des Stift St. Lambrecht geladen. Revierjagdmeister und akademischer Jagdwirt Stefan Pfefferle hat im

Rahmen seiner Abschlussarbeit über „Sichtbare Schalenwildbestände“ am Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien seine jagdlichen Erfahrungen zu Papier gebracht. Genau über diese Erfahrungen hat er im Stift St. Lambrecht berichtet. In seinem Vortrag ist Stefan Pfefferle auf die angespannte Situation bei der Jagd auf Rotwild im Bezirk Murau eingegangen und konnte so den Anwesenden Jägerinnen und Jägern wertvolle Tipps für die erfolgreiche Jagd auf dieses edle Wild mitgeben. Bei einer Agape fand der Abend einen gemütlichen Ausklang. Ein kräftigerer Weidmannsdank gilt der JHBG „Dianas Hornklang“ für die feierliche Umrahmung und der Ortstelle St. Lambrecht für die Organisation. CRö ■

WILD UND NATUR

Helfen wir den Bienen – helfen wir uns selbst!

Wer denkt bei Marmelade oder Obst sofort an Bienen? Nicht nur Honig, Wachs und Propolis haben wir den Bienen zu verdanken, darüber hinaus sind sie weltweit für die Bestäubung von über 90 Obst- und Gemüsearten unentbehrlich! Die Bestände der Honig- und auch der Wildbienen sind akut gefährdet. Die Ursachen sind zahlreich: Klimawandel, Krankheiten (durch Einschleppen von Krankheitserregern, durch zu milde Winter), Schädlings- und Unkrautbekämpfungsmittel, Monokulturen, zu frühes und zu häufiges Mähen, Abnahme der Pflanzenvielfalt und auch der fast fehlende Imkernachwuchs wirken sich negativ aus. Über die Hälfte der 700 in Österreich lebenden Wildbienenarten sind bedroht! Die Anzahl der Honigbienenvölker hat seit 1995 um ca. 30 Prozent abgenommen!

Durch die derzeitige „Corona-Krise“ sind unsere Umweltprobleme ganz in den Hintergrund gerückt! Vielleicht hat jetzt der eine oder andere Zeit seinen Garten „bienenfreundlich“ zu gestalten, etwa durch Errichten von Bienenhotels für Wildbienen und der Aussaat bienenfreundlicher Pflanzen.

Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen startet demnächst das Projekt „BienenLebensRäume“ sowohl für den öffentlichen Raum als auch für Privatgärten! Informieren Sie sich in nächster Zeit! Unterstützen Sie unsere heimischen Imker und ihre wertvolle Arbeit durch den Kauf von regionalem Honig! UDeu



BERG- & NATURWACHT

Frühlingsboten

Frühlüher sind die ersten Frühlingsboten. Doch kaum hat der Frühling richtig begonnen, sind sie schon wieder verschwunden. Wenn die Tage im Frühjahr länger werden und die ersten Sonnenstrahlen den Boden wärmen, heißt es für die meisten Pflanzen „Aufwachen“. Noch sind die Bäume und Sträucher kahl und bis sich ihre Knospen öffnen, vergehen noch einige Wochen. Diese Wochen sind für die Frühlüher die wichtigste Zeit des Jahres. Fast könnte man ihnen beim Wachsen zusehen, so schnell kommen Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen und Co. nun aus der Erde. Wie funktioniert das? Um so schnell wachsen zu können, haben die Frühlüher einen besonderen Trick: Die kleinen Pflanzen beziehen ihre enorme Antriebskraft aus den gespeicherten Reserven des Vorjahres, die sie unterirdisch in Zwiebeln, Wurzelknötchen und Kriechwurzeln gespeichert haben. Deshalb sind sie die Ersten, die das Sonnenlicht im Frühjahr ausnutzen können. So kurz nach dem Winter blüht noch sehr wenig, weshalb die Blüten der Frühlüher für viele Insekten die erste Mahlzeit nach der Winterstarre bietet. Sie nehmen das Angebot gerne an und sorgen so nebenbei dafür, dass sich die Frühlüher vermehren können, indem sie die Blüten bestäuben. Buschwindröschen und das Leberblümchen, Gänseblümchen, Krokusse, Tulpen, Narzissen, Schneeglöckchen, Primelgewächse wie die Schlüsselblumen und viele andere schmücken unsere schöne Landschaft.



SONJA KRAXNER



Polnische
Bäcker-
meister-
schaften
2020.

Warschau, 9. 3. 2020

Liebe St. Lambrechterinnen, liebe St. Lambrechter!

Die XIX. Meisterschaften der polnischen Bäcker Ende Jänner, an der 440 Personen teilgenommen haben, gehören schon zur Geschichte. Wir sind alle gut nach Hause gekommen. „Eine so gelungene Veranstaltung hat es noch nie gegeben, es war die beste Veranstaltung aller Zeiten, sie wird uns für immer in Erinnerung bleiben, ...“ – wie schon in den letzten Jahren haben wir von unseren Gästen nur solche Stimmen gehört. Wir bedanken uns herzlichst bei allen die bei der Organisation mitgearbeitet haben. Ein besonderen Dank gehört Sigrid Pirker – tolle Arbeit, wir wissen es wirklich zu schätzen.

Wie immer war auch diesmal die Eröffnungsmesse im Stift ein geistliches Erlebnis – Orgelklänge, außergewöhnlicher Krippe, Weihnachtsstimmung, polnisches Weihnachtslied – die Gäste waren sehr berührt. Nach der Messe hatten wir wieder die Ehre, das Abendmahl im Refektorium abhalten zu dürfen. Herzlichen Dank an Abt Benedikt und alle Mitbrüder. Viele Gäste haben gemeint, dass Sie auch beim Wetter mitgewirkt haben müssen. Das Wetter war wirklich ein Traum: keine einzige Wolke und in der Nacht hat man praktisch „keinen Himmel“ sondern nur Tausende von Sternen gesehen.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Slalom Gigant, der schon zum zweiten Mal nach dreijähriger Pause wieder auf der Grebenzen stattgefunden hat. Die Gäste waren begeistert, über 100 „Sportler“ haben daran teilgenommen – vielen Dank für die Organisation an die Sportunion St. Lambrecht.

Wir danken sehr herzlich Frau Edith Gusterer stellvertretend von der Marktgemeinde und Frau Claudia Sperl vom Tourismusverband, welche uns mit ihrer Anwesenheit beim feierlichen Abendessen im Lambrechterhof beehrt haben. Ohne ihre jahrelange Unterstützung wäre unsere Veranstaltung kaum denkbar. Der von der Gemeinde spendierte Wein hat uns besonders gut geschmeckt.

Wir bedanken uns herzlich bei „Sepp“ für die Bergwanderung und die wunderschönen, außergewöhnlichen Geschichten, die er uns erzählt hat. Die Gäste haben gelacht, dass das außergewöhnliche Wetter auch „seine Angelegenheit“ war.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen unseren Freunden in St. Lambrecht und Umgebung, die uns seit Jahren hervorragende Übernachtungs-, Verpflegungs- und Speisemöglichkeiten garantieren. Unser Dank geht an Hotel Lambrechterhof, Pension Paulitsch, Gasthof Torwirt, Pension Trattenhof, Gästehaus Hobelleitner, Marktcafe Pristovnik, Restaurant Grebenzenblick und Gerhard Gugg. Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir Organisatoren sehr viele Anrufe von den Gästen bekommen, die sich für die wunderschöne Zeit in St. Lambrecht bedankt haben. Viele von ihnen haben angemerkt, dass die St. Lambrechterinnen und St. Lambrechter sehr gastfreundlich sind und man sich deshalb hier wie zu Hause fühlt. Deshalb haben sich auch viele Bäcker entschieden, einen Teil der Schulferien in St. Lambrecht zu verbringen – dieses Mal sind 90 Prozent der Gäste schon einen bis fünf Tage vor der Veranstaltung gekommen, manche planen sogar im Sommer noch einmal zu kommen.

Wir wünschen Euch allen alles Liebe und hoffen auf ein Wiedersehen im Jänner 2021 – wir freuen uns auf ein gemeinsames XX. Jubiläum, der Termin steht schon fest!

Backaldrin Polska
Krystyna Prószyńska



Mit dem Wanderbus zum Wandererlebnis – geführte Wanderungen im Naturpark.

Wanderbus 2020

Seit Jahren setzt der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen aktiv auf sanfte Mobilitätsformen und somit startet der Wanderbus wieder in eine neue Saison. Über die Sommermonate bis Ende Oktober bringt der Wanderbus zweimal in der Woche Einheimische und Gäste zu ausgewählten Wanderausgangspunkten und wieder zurück. Ein Natur- und Landschaftsführer begleitet Sie bei der Wanderung und bringt Ihnen die Besonderheiten des Naturparks näher. Weitere Infos und Details unter www.natura.at/wanderbus oder +43 3584 2005. JPa



Blütezeit in der Streuobstwiese – der richtige Schnitt fördert den Ertrag.

Der Geflammte Kardinal & die Gute Luise

Alte regionaltypische Ostsorten zu erhalten und zu vermehren ist ein Baustein des Projektes STROWI 2. Im Frühjahr gibt es da viel zu tun: zuallererst werden die Bäume – noch in der Winterruhe – geschnitten. Wer sich mit Sortenvermehrung und -erhaltung auseinandersetzt, der weiß, dass es bis Ende April an der Zeit ist, Bäume zu veredeln. In den letzten Jahren wurden alte, regionaltypische Sorten in der Region erhoben, die heuer im Projekt STROWI 2 vermehrt wurden. Der dafür vorgesehene Kurs wird im nächsten Frühjahr nachgeholt. Infos zum Projekt: +43 3584 2005. CGr



Im Rahmen des Leaderprojektes „NaturLese-Region“ wurde das NaLeMu im Oktober 2018 eröffnet.

Rückblick Projekt NaturLese-Region

Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen kann erfolgreiche Bilanz ziehen.

Nach dem Projekt „NaturLese-Schule“ folgte das Projekt „NaturLese-Region“ zur konkreten Umsetzung der geplanten Maßnahmen. So wurde unter anderem ein Museum eröffnet, ein Naturpark-Fest mit Karneval der Naturwesen und ein Forum abgehalten, Werbeinitiativen getätigt und die Angebotsentwicklung rund um das NaturLesen weitergehend forciert. Mit dem Projekt konnte sowohl zur Regionalentwicklung und der Gesamtwertschöpfung in der Region, sowie zur Stärkung des Bewusstseins für Umwelt- und Naturschutz beigetragen werden.

Weitere Infos: www.nalemu.at **SGu** ■



Abschlusspräsentation des Projektes im NaLeMu am 29. Jänner 2020.

Projekt BienenLebensRäume

Schutz und Förderung heimischer Wild- und Honigbienen.



Aschgraue Sandbiene.

Im neuen Förderprojekt BienenLebensräume (LE 14-20) werden artenreiche Bienenlebensräume in Privatgärten und auf öffentlichen Flächen geschaffen. So entstehen bunte Bienengärten, und begleitend dazu werden zahlreiche Workshops und Vorträge zu brennenden Themen im Bienenenschutz angeboten. Grundlage für unser Vorhaben bietet die Kartierung von Dr. Johann Neumayer 2017/18, in der 100 Arten von Wildbienen in Streuobstbeständen im Naturpark nachgewiesen wurden. Diese hohe Vielfalt wollen wir nicht nur erhalten, sondern fördern und stärken. Nähere Infos zum Projekt sowie aktuelle Termine finden Sie unter www.natura.at/de/Region/Naturpark/Projekte/Bienen. **MLMü** ■

BERGRETTUNG ST. LAMBRECHT

Einsatzstatistik

Die Entwicklung der Pistenrettung durch die Bergrettung hat seit jeher einen Wandel durchlebt. In den Anfangsjahren von nur sehr wenigen Einsätzen, die von der Bergrettungshütte aus bewältigt wurden, über die sehr einsatzstarken Jahre, wo aufgrund fehlender Protektoren/Helme und den Umstieg auf Carving Ski bis zu 80 Einsätze im Jahr zu bewältigen waren. Seit drei Jahren wird durch den Liftbetreiber und die Bergrettung aktiv am Erhalt des Pistengütesiegels gearbeitet, durch die hohen Sicherheitsstandards und bessere Absicherung sind die Einsatzzahlen auf ca. 30 pro Saison zurück gegangen. Vor drei Jahren hatten wir ein außergewöhnliches Einsatzspektrum, das durch die Schwere der Verletzungen herausstach, acht Mal musste der Notarzt Hubschrauber und vier Mal der bodengebundene Notarzt gerufen werden. Im letzten Jahr bewältigten wir 31 Einsätze, davon drei Hubschraubereinsätze. Im Vergleichszeitraum des heurigen Jahres sind wir aktuell ziemlich gleich auf und werden ungefähr wieder auf dieselben Einsatzzahlen kommen. Circa zwei Drittel der Unfälle finden auf der Pabstin und im Zielbereich statt, das andere Drittel teilt sich auf das „S“ Starnberg II und den Grebenzenlift zu gleichen teilen auf. 70 Prozent der Verunfallten sind Österreicher, gefolgt von Ungarn, Polen und Deutschen, die häufigsten Verletzungen sind Brüche, Bänderverletzungen, Kopfverletzungen und Schnittverletzungen.

Positiv ist zu berichten, dass es kaum Unfälle ohne Helme mehr gibt.



**CHRISTIAN
LEGAT**



Herzliche Grüße von unseren Mitarbeiterinnen aus dem Pflegewohnhaus!

Heldinnen und Helden im Alltag

Voller Betrieb im Pflegewohnhaus während der Corona-Krise.

Auch in dieser schwierigen Zeit ist der normale Betrieb gewährleistet. Es wurden keinerlei Dienste zurückgefahren, um weiter die bestmögliche Betreuung für unsere Bewohner und Kunden von Essen auf Rädern zu gewährleisten. Möglich machen dies unsere derzeit 43 Mitarbeiter in der Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung. Da sehr oft das medizinische Personal im Vordergrund steht, wenn es um unsere derzeitigen „Helden des Alltags“ geht,

möchte ich an dieser Stelle explizit allen Mitarbeitern herzlich danken, und sie zu meinen Helden des Alltags erklären. Auch für unsere Bewohner ist es eine schwierige Zeit, gilt es doch, auf Besuche zu verzichten, Video-Anrufe über unser Smartphones spenden jedoch etwas Trost. Umso mehr freuten sie sich über Briefe und Bilder, die sie von Kindern aus St. Lambrecht zu Ostern erhielten. Stellvertretend darf ich hier sagen: Danke! BBAu ■



Die Jubilare und Jubelpaare freuten sich über die Einladung.

Der Seniorenbund gratuliert

Ehejubiläen und Geburtstage gefeiert.

Bereits zur Tradition geworden ist die alljährliche Einladung der „Geburtstagskinder“ und Ehejubilare zu einem festlichen Essen im Gasthaus Moser. Obmann Hubert Kalcher begrüßte die runden und halbrunden Geburtstagskinder des folgenden Jahres sowie ein Diamantenes und Goldenes Hochzeitspaar und überbrachte im Namen des Seniorenbundes die herz-

lichsten Glückwünsche. Ein besonderes Highlight bekam diese Feier durch eine kurze Biografie jedes Einzelnen der Geehrten. Ein angeregter und gegenseitiger Meinungsaustausch in fröhlicher Runde hat diesen schönen Tag ausklingen lassen. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Familie Wallner und der Seniorenchor unter Gertraud Kalcher. AWa ■

Neuer Pensio

Neu in St. Lambrecht/St. Blasen: „Pensio



Die sozialen Kontakte wollen aufrechterhalten b

Die Ortsgruppe St. Lambrecht des Pensionistenverbandes hat sich in der bisherigen Zusammensetzung mit Ende 2019 aufgelöst. Die Gründe dafür lagen in tiefgründigen Auseinandersetzungen mit der Bezirksorganisation, wobei seitens der Landesorganisation des PVÖ keine Unterstützung zur Aufklärung bzw. Schlichtung geleistet wurde.

Nachdem von den Mitgliedern mehrheitlich der Wunsch geäußert wurde, die sozialen Kontakte in ähnlicher Form aufrecht zu erhalten, haben sich Albert Steiner und Peter Sturb dazu entschlossen, einen Pensionistenverein zu gründen.

Dieser neu gegründete Verein agiert im Rahmen des Österreichischen Vereinsgesetzes unabhängig von jeglichen Dachorganisationen oder politischen Parteien und ist lediglich seinen Mitgliedern gegenüber verpflichtet. Aktuell zählt der Verein über 120 Mitglieder, wobei nahezu alle Mitglieder der früheren Ortsgruppe zu dem neu gegründeten Verein gewechselt sind.

Die Aufgaben des Vereines sind wie bisher gemeinsam mit Pensionisten und Personen, die bald in den Ruhestand kommen, die Freizeit zu gestalten. Es gibt weiterhin jeden Mittwoch ab 14 Uhr den liebgewonnenen Klubnachmittag. Eine Wandergruppe ist bereits aktiv und unternimmt jeden 3. Montag im Monat eine zwei- bis dreistündige Wanderung, seit Anfang Februar treffen sich die rüstigen Kegler jeden 1. Donnerstag im Monat zu

nistenverein

nistenverein St. Lambrecht“.



leiben – zum Beispiel bei Wandernachmittagen.

einem Kegelnachmittag und auch eine Radfahrergruppe wird gebildet, die sich regelmäßig zu einer Tour in die schöne Umgebung von St. Lambrecht trifft. Wie auch in den letzten Jahren werden Tagesausflüge und Mehrtagesreisen durchgeführt, dazu Kulturfahrten zu Konzerten und Theater.

Aufgrund der Beschränkungen im Zusammenhang mit dem Corona Virus wurde die für 13. März geplante Generalversammlung verschoben. Zum Schutz der Gesundheit der Mitglieder sind die Klubnachmittage sowie die Wanderungen und Kegelrunden bis auf weiteres ausgesetzt. Sobald sich die Lage wieder entspannt hat, wird die Generalversammlung neu einberufen, der Vorstand gewählt und die Vereinsaktivitäten wieder aufgenommen.

Interessierte können sich auf den Anschlagtafeln in St. Lambrecht und St. Blasens über die laufenden Tätigkeiten informieren, gerne steht auch Albert Steiner für Informationen zur Verfügung. **ASte** ■



Gemeinsam die Zeit verbringen ... das ist die „Hauptaufgabe“ des neuen Pensionistenvereins.



Mannschafts-
foto der
Freiwilligen
Feuerwehr
St. Lambrecht
zu Floriani
2019.

Jahresbilanz der FF St. Lambrecht

Ein kleiner Rückblick auf das Berichtsjahr 2019.

Schon wieder ist ein Jahr Geschichte und wir können auf ein ereignisreiches 2019 zurückblicken!

Mit diesem Artikel möchten wir auch Ihnen einen kurzen Umriss unserer Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres geben:

Gleich zu Jahresbeginn hatten wir schon mit einer extremen Wetterlage zu kämpfen, so waren wir sowohl in der Ramsau als auch in der Krakau im sehr kräfteaubenden Schnee- und Katastropheneinsatz. Zu einem weiteren Großeinsatz wurden wir nach Oberwölz gerufen, um die dortigen Einsatzkräfte bei einem Wirtschaftsgebäudebrand entsprechend zu unterstützen. Ein Komposthaufen bzw. Heckenbrand war in unserem Löschgebiet zu bewältigen, aber auch zahlreiche technische Einsätze wie Verkehrsunfälle und Fahrzeugbergungen. Weiters auch einige Unwetter und Pumpeinsätze, aber auch Wassertransporte zu Höfen aufgrund der Trockenheit und ein außergewöhnlicher Hilfeinsatz bei der Nutzwasserversorgung St. Blasener Haushalte während des Ausfalls des Ortswassernetzes.

Dazu kommen noch Tierrettungen, Türöffnungen, Insektenbekämpfungen, Brandmeldealarme, Brandsicherheitswachen, Ordner- und Sanitätsdienste und noch viele kleine Einsätze mehr.

Um gut gerüstet zu sein, natürlich auch zahlreiche Übungen und Schulungen, die Teilnahme an Leistungsprüfungen und viele Arbeiten im Hintergrund durch verschiedenste Beauftragte, dem Ausschuss, dem Kommando und unserer fleißigen Kameradinnen und Kameraden!

Auch unsere Feuerwehrjugend war im Jahr 2019 wieder sehr aktiv und au-

berst erfolgreich, auf diese Mädchen und Burschen sind wir besonders stolz!

Zahlreiche Festbesuche, Sitzungen, Unterstützung anderer Vereine, kirchliche Anlässe, Abhaltung eigener Feste und noch vieles mehr zählt natürlich auch zu unseren geleisteten Tätigkeiten. Hier noch alles aufzuzählen würde aber den Rahmen sprengen.

Daher sei nur noch unser großes Jubiläumsfest zusammen mit der BTF Austin Powder erwähnt, wo wir an dieser Stelle nochmals allen Besuchern, Unterstützern, Sponsoren und Sachpreisspendern und den vielen freiwilligen Helfern herzlich Danke sagen möchten!

Das war ein kleiner Einblick in das abgelaufene Feuerwehrjahr 2019, wie dies in Zahlen aussieht entnehmen Sie der Infobox.

Wir sind also rund um die Uhr für Sie da und geben stets unser Bestes, darauf können Sie sich verlassen und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. **CGa** ■

FACTS

FF St. Lambrecht

Stand: Ende Dezember 2019

57 aktive Mitglieder, 11 Jugend,
11 außer Dienst
gesamt 79 Mitglieder
4 Fahrzeuge und 1 Oldtimer
41 Einsätze, 42 Übungen
498 sonstige Tätigkeiten
gesamt 581 Ereignisse mit rund
12.000 Stunden
freiwillig und unentgeltlich
geleistet



MV St. Lambrecht

Die beiden Moarschaften der MV.

35. Eisstockturnier der beiden Musikvereine

Am 8. Feber hieß es wieder „Stock Heil“, nicht „im Schritt Marsch“ für die beiden MV. Neuerlich heiß umkämpft der Wanderpokal. Ergebnis: Der Pokal ist auch heuer wieder in St. Blasen geblieben, was die Lambrechter mit Fassung trugen, zumal sie die Getränke-Runde gewonnen haben. Und wie alljährlich die Feststellung, der Spaß und die Kameradschaft sind im Vordergrund und das Bratlschmeckt allen gleich gut. *AnFi* ■



kk

Gruppenfoto auf der Karchau Eisbahn.

Feuerwehr Eisschießen

„Stock Heil“ hieß es am 18. Jänner beim traditionellen Eisstockduell der Freiwilligen Feuerwehr St. Lambrecht gegen die Betriebsfeuerwehr Austin Powder. Nach einem guten Start mussten wir von der FF jedoch Essen, Getränk und Pokal, sowie unsere Ehre an die BTF abtreten. Im Vordergrund stand aber natürlich wie immer die Kameradschaft und so fand der Abend mit gemeinsamen Essen und Siegerehrung beim Alpengasthof Moser einen gemütlichen Ausklang. *SHas* ■

Vermehrte Anzahl an Brandmeldealarmen zu Jahresbeginn

Automatische Brandmeldeanlagen kurz erklärt.

Bereits zu Jahresbeginn 2020 heulten des Öfteren die Sirenen von St. Lambrecht und die Freiwillige Feuerwehr St. Lambrecht rückt wegen Brandmeldealarmen aus. Hier eine kurze Erklärung dazu, damit auch Sie besser über solche Anlagen informiert sind:

Automatische Brandmeldeanlagen dienen dem Brandschutz größerer Gebäude/Betriebe und sorgen somit für eine Früherkennung eines möglichen Brandes und sind ein wichtiger Bestandteil, um im Ernstfall noch früh genug einschreiten zu können. Außerdem dient es der Sicherheit von Bewohnern und Gästen welche in diesen Betrieben arbeiten, wohnen oder deren Urlaub verbringen.

Bei uns in St. Lambrecht sind das Naturparkhotel Lambrechterhof, das Gästehaus Grebenzenblick und das Caritas Seniorenwohnheim mit einer solchen vollautomatischen Anlage (Melder schlägt an, Feuerwehr Alarmierung wird sofort ohne Verzögerung ausgelöst) ausgestattet. Auch die Firma Austin Powder ist mit einer ähnlichen Anlage geschützt, deren Alarme aber auf die eigene Betriebsfeuerwehr geschaltet sind.

Wie bei allen technischen Anlagen kann es durch Defekte zu Fehlalarmierungen kommen, weiters kann ein Alarm aber auch durch Fehlverhalten von verschiedensten Personenkreisen oder anderen Umständen ausgelöst werden, was dann als Täuschungsalarm bezeichnet wird.

Leider sind diese Täuschungsalarme meist der Hauptalarmierungsgrund, was natürlich mit Anstieg der Häufigkeit immer unangenehmer für die Feuerwehr wird, wenn wir im Gegenzug natürlich auch immer froh sind, wenn es sich um keinen tatsächlichen Brand handelt.

Trotz oftmaliger unnötiger Auslösung sind diese BMA eine tolle, wichtige und unverzichtbare Schutzmaßnahme.

Sie können im Ernstfall Leben retten und größeren Schaden verhindern!

Im privaten Bereich erfüllen Heimrauchmelder eine ähnliche Aufgabe, nämlich jene der Warnung von Bewohnern bei Rauchentwicklung. Daher können solche Rauchmelder wahrlich Lebensretter sein und wir empfehlen Ihnen solche auch daheim zu installieren! *CGa* ■

Pandemie n auf das Feu

Das Corona Virus fordert die Einsatzkräfte

Schreckliche Medienberichte, trauriges Schicksal überall auf der Welt, drastische Maßnahmen der Regierung, enorme Folgen für Menschheit und Wirtschaft, Ausnahmezustand beinahe auf der ganzen Welt, sind nur wenige Phrasen die mit dem Corona Virus und der damit verbundenen Pandemie in Verbindung stehen. Auch wir von der Feuerwehr wurden quasi von dieser Krise überrascht und mussten entsprechende Maßnahmen ergreifen bzw. organisatorisch massiv reagieren. So wurden alle zeitnahen Veranstaltungen und Zusammenkünfte wie beispielsweise die Wehrversammlung abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Übungs- und Schulungsbetrieb, Weiterbildungen, verschiedenste Besprechungen und vieles mehr wurde vorerst eingestellt, auch unsere Haussammlung bei der Sie uns dankenswerterweise immer so großzügig unterstützen, wird vorübergehend pausiert.

Wir haben also unseren ansonsten sehr lebhaften Feuerwehrbetrieb auf ein Minimum heruntergefahren, um eine mögliche Ausbreitung zu verhindern, aber auch um unsere eigenen Kräfte zu schützen. Daher wurde auch mit verschärften Hygienemaßnahmen, einer Sperre des Rüsthauses für Zivilpersonen, Ausstattung aller Fahrzeuge mit Desin-



kk

mit Auswirkung auch erwehrwesen

e der Feuerwehren.



Vor knapp einem Jahr feierten wir noch groß, derzeit leider keine Veranstaltungen.

fektionsmittel, besonderen Verhaltensregeln, Anpassungen in der Alarmierung und noch Einiges mehr entsprechend reagiert. Genau dieser Schutz ist auch wichtig, damit wir im Alarmfall vollständig und ungeschwächt für Sie in den Einsatz gehen können, um unsere verschiedensten Aufgaben des vielfältigen Feuerwehrwesens erfolgreich erledigen zu können. Für uns alle gilt Abstand halten und wenn möglich Zuhause bleiben, aber keine Angst, trotz aller Maßnahmen

sind wir stets einsatzbereit und rund um die Uhr für Sie da!

Jetzt heißt es Zusammenstehen und füreinander da zu sein, genau jene Werte die wir in der Feuerwehr tagtäglich praktizieren. So hoffen wir gemeinsam das Beste, wir schaffen das! Aufgrund der aktuellen Situation sind heuer alle Feuerwehrveranstaltungen bis Sommer abgesagt! Bleiben Sie gesund, alles Gute und bis bald.

Ihre Feuerwehr St. Lambrecht ■



Wir suchen dich! In St. Lambrecht gibt es sehr viele kleine Kinder, die mit ihren Eltern verteilt im ganzen Bezirk zu Kinderturnen fahren. Da in St. Lambrecht so etwas nicht angeboten wird, haben wir ein Eltern-Kind-Turnen von ein bis drei Jahre probeweise angeboten und gesehen, dass das Interesse da ist und sehr gut ankommt! Deshalb hier ein Aufruf, ob es in St. Lambrecht nicht jemanden gibt, der so etwas ab Herbst über die Sportunion anbieten bzw. auch professionell unterstützen könnte? Eventuell auch für ältere Kinder ab vier Jahre? Bei Fragen oder Interesse bitte bei Anja Paulitsch (0664/13 18 990) oder Julia Puanigg (0664/53 24 660) melden! JuPu

DIE FEUERWEHR INFORMIERT

Spenden

Seit 2012 sind Spenden an die Feuerwehr auch von Privatpersonen von der Steuer absetzbar.

Seit 2017 noch komfortabler!

Für den Spendenzeitraum ab 2017 wird ihre Spende sogar automatisch im Lohnsteuerausgleich berücksichtigt. Dazu müssen Sie einfach auf der Spenderliste oder auf dem Spendenerlagschein Namen und Geburtsdatum angeben, dann wird ihnen die Spende automatisch zugeordnet und angerechnet.

Warum Spenden?

Spenden stellen einen wichtigen Teil zur Finanzierung der freiwilligen Feuerwehren dar. Die Erhaltung der Ausrüstung, Schutzkleidung, Ausbildung, aber auch der tägliche Dienstbetrieb verursacht Kosten, die zu einem Teil aus öffentlichen Mitteln gedeckt werden, den größeren Teil muss die Feuerwehr über Spenden und Veranstaltungen jedoch selbst aufbringen. Als Spender hat man die Gewissheit, dass die Spende genau dort wirksam wird, wo man selbst zu Hause ist.

Wie kann ich spenden?

Eine **Einmalspende** können sie gerne bei unseren Mitgliedern im Zuge der jährlichen Haussammlung abgeben. Auch dort kann die Spende automatisch gemeldet werden.

Ich möchte regelmäßig spenden! Was muss ich tun?

Falls Sie regelmäßig spenden wollen, können Sie Ihren Steuervorteil natürlich ebenfalls nutzen. Hier gibt es die Möglichkeit, dies mit einem Abbuchungsauftrag oder Dauerauftrag auszuführen.



NOTRUF 122
ELMAR SEIDL
0664/88795947

ÄRZTEBEREIT- SCHAFTSDIENST

AUSKUNFT über offene Ordinationen am Wochenende:
www.ordinationen.st

URLAUB

Dr. Maier: 22. bis 27. 6.
Dr. Murer: 25. 5., 27. 7. bis 14. 8.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Gesundheitstelefon 1450

Rettungstransport 14844
Notarzt 144

Sollte Ihnen nicht weitergeholfen werden können oder Sie keinen Arzt erreichen, stehen die Ambulanzen der umliegenden Krankenhäuser zur Verfügung.

LKH STOLZALPE:

Orthopädische Ambulanz:
03532/2424-0 (tgl. 0-24 Uhr)

Kinderambulanz:
03532-2424-5292 (tgl. 0-24 Uhr)

Interne Ambulanz:

03532-2424-0 (7-19 Uhr von Montag bis Freitag, auch wenn es sich um einen Feiertag handelt)

KH Friesach: Interne Abteilung, Chir. Abteilung und Unfallchirurgische Abteilung **04268-2691-0**

KH der BHB St. Veit: Interne Abteilung, Chir. Abteilung, Gynäkologische Abteilung **04212-499-0**

LKH Judenburg: Chir. Abteilung, Unfallchir. Abteilung, Gynäkologische Abteilung **03572-82560-0**

LKH Knittelfeld: Interne Abteilung, Neurologische Abteilung **03512-707-0**

Servicenummer der Österr. Apothekenkammer: 1455

Unter dieser Kurznummer gibt es zum Ortstarif Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke sowie Antworten auf pharmazeutische Fragen.

Änderungen vorbehalten.



GEMEINDE: TERMINE & AKTUELLES

SITZUNGEN DES GEMEINDERATES:

Derzeit keine Termine! Bei Bedarf können zusätzliche Gemeinderatssitzungen einberufen werden. Bei eventuellen Terminkollisionen können einzelne Sitzungstermine auch verschoben werden. Die Gemeinderatssitzungen werden fristgerecht öffentlich kundgemacht.

RECHTSBERATUNG:

Derzeit keine Termine!

SPRECHSTUNDE BÜRGERMEISTER:

Donnerstags, 16 bis 17 Uhr, Voranmeldung: 03585/2344

MÜTTERBERATUNG, ELTERNBERATUNG:

Aufgrund der derzeitigen Situation (Coronavirus) findet bis auf weiteres keine Mütter- bzw. Elternberatung statt.

SPRECHTAGE Pensionsversicherung der Arbeiter:

Aufgrund der derzeitigen Situation werden keine Sprechstage durchgeführt!

SPRECHTAGE Finanzamt Judenburg-Liezen:

Derzeit keine Termine!

SPRECHSTUNDEN ÖFFENTLICHER NOTAR:

Aufgrund der derzeitigen Situation werden keine Sprechstunden durchgeführt!

RESTSTOFFE:

Müllabfuhr: St. Lambrecht: Freitag (17. April, 15. Mai, 12. Juni & 10. Juli) / St. Blasen: Donnerstag, 30. April & Freitag, 29. Mai, 26. Juni, 24. Juli
Abfuhr „Gelber Sack“: St. Lambrecht & St. Blasen: Dienstag, 12. Mai, 23. Juni & 4. August

Sondermüll- und Elektronikschrottannahme: Freitags, 13 bis 15 Uhr, Bauhof St. Lambrecht

Abgabe von Schlachtabfällen: Das Einbringen der Schlachtabfälle in die normale Schlachtmülltonne und rote Tonne bei der Kläranlage ist nur mehr unter Aufsicht möglich!

Abgabezeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 10 Uhr. Eine vorherige Kontaktaufnahme mit dem Klärwärter unter Tel.: 0664/5221999 ist erforderlich. Das Ablagern von Schlachtabfällen bei der Kläranlage ist strengstens verboten!

Altkleidersammlung: Freier Zugang zu den Sammelcontainern, Bauhof St. Lambrecht

Sperrmüllabfuhr: Freitag, 15. Mai, 7 bis 17 Uhr & Samstag, 16. Mai, 8 bis 12 Uhr, Parkplatz Pabstin

Bauschutt-Annahme (kleine Mengen):

Freitags, 13 bis 15 Uhr, Bauhof St. Lambrecht

Silofolienabfuhr: Derzeit keine Anlieferung möglich!

KOSTENLOSE BAUBERATUNG:

Bei Neu-, Zu-, und Umbauten kann die Bauberatung der Marktgemeinde St. Lambrecht in Anspruch genommen werden. Mit diesem Beratungsangebot möchten wir den Bauwerbern helfen, ein Vorhaben so vorzubereiten, dass eine problemlose und rasche Baubewilligung möglich ist. Bezüglich Terminkoordination wenden Sie sich bitte an das Marktgemeindeamt, VB Erwin Ebner, Tel.: 03585/2344-22.

**REDAKTIONS-
SCHLUSS**

**für die 2. Ausgabe
2020 ist am
29. Juni**



Zusammen für höchste Lebensqualität

Unsere Region zeigt Stärke

Was ein gutes Leben ausmacht: tolle Ausbildungsmöglichkeiten, leistbares Wohnen, abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten, unberührte Naturschätze sowie traditionsreiche Kulturgüter und natürlich attraktive Arbeitgeber, die stabile und zukunftssichere Einkommen garantieren. Das alles finden wir in Murau Murtal. Schätzen wir, was wir haben, und bauen wir unsere Stärken weiter aus. So nützen wir die hohen Potentiale in der Region. Wir freuen uns über alle, die mit uns optimistisch in eine erfolgreiche Zukunft gehen. Schön, dass Ihr dabei seid.

Gemeinsam machen wir Murau Murtal noch lebenswerter!

Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz finanziert.

STANDES- BEWEGUNGEN

GEBURTEN

Alexander Hermann Stocker † 12. 11. 2019
 Eltern: Kathrin Stocker u. Hermann Brunnhofer
Anna Steiner 20. 12. 2019
 Eltern: Heidi u. Hans-Peter Steiner
Christina Petz 30. 12. 2019
 Eltern: Christine u. Andreas Petz
Raphael Gusterer 26. 3. 2020
 Eltern: Monika Gusterer u. Albin Leitner
Sophie Julia Gruber 14. 3. 2020
 Eltern: Sonja Sturb u. Ernst Gruber
Lia Moser 15. 4. 2020
 Eltern: Thomas Moser u. Tanja Kainer

STERBEFÄLLE

Josef Stücker † 14. 11. 2019
Melitta Pettermann † 23. 11. 2019
Josefa Koller † 5. 12. 2019
Gertrude Moisi † 15. 12. 2019
Elfriede Fussi † 15. 12. 2019
Franz Brunnhofer † 15. 12. 2019
Gertrud Ofner † 24. 12. 2019
Ingeborg Galler
 vlg. Moar im Graben † 26. 12. 2019
Ilic Mara † 7. 1. 2020
Leopold Pirer † 11. 1. 2020
Simon Pirer † 26. 1. 2020
Maria Kendlbacher † 1. 2. 2020
Anna Karrer † 6. 2. 2020
Alfred Ebner
 vlg. Nazn † 8. 2. 2020
Egon Ebner † 13. 2. 2020
Elisabeth Hirndler † 17. 2. 2020
Johanna Duller † 20. 2. 2020
Alfred Herbst † 22. 2. 2020
Georg Seidl † 6. 3. 2020
Edith Spreng † 8. 3. 2020
Siegfrieda Url † 10. 3. 2020
Veronika Fleischhacker
 † 19. 3. 2020
Theresia Gerold † 20. 4. 2020
Aloisia Schilcher † 24. 4. 2020

JAHRESSTATISTIK 2019

14 Geburten
 29 Sterbefälle
 57 Zuzüge (Hauptwohnsitz)
 65 Wegzüge (Hauptwohnsitz)
 Tatsächlicher Abgang von
 23 Einwohnern

Freibad: Genuss- und Spieleoase

Die Stifterlwirtin bewirbt und Gernot Hilberger aktiviert „Freizeit-Programm“.



kk (3)

Barbara und Barbara freuen sich, Gernot Hilberger hat alles organisiert.

Es wird ihre 10. Saison als Open-air-Wirtin. Barbara Wachernig wird das Badbuffet wieder öffnen und die Gäste mit Schmanckerln und Freibad-Klassikern verwöhnen. Gemeinsam mit Gemeinderat Gernot Hilberger ist es auch gelungen, ein spezielles „Corona“-Spiele- und Freizeitprogramm zu entwickeln. Damit wird das Freibad in diesem Sommer noch mehr zum Naherholungs-Kleinod für alle Gäste. Somit ist der Kurzurlaub zwischendurch gesichert und kann in vollen Zügen genossen werden. Eine Information zu den Details im Freibad folgt an alle Haushalte! Das Stifterl wird an Regentagen und abends, bzw. bei Vorbestellungen geöffnet sein. Barbara Arlitzer, die das Freibad im Vorjahr geführt hat, wird sich auf ihren Feinkost-Bioladen konzentrieren und dort das Lebensmittel-Fullservice weiter ausbauen. **Red**

E-Werk
 Mariahof GmbH
 8812 Mariahof

Planung und
 Beratung sowie
 Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen

Mail: office@ewerk-mariahof.at
 Telefon: 03584 2300
 Fax: 03584 2300-10

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde St. Lambrecht, 8813 St. Lambrecht, Hauptstraße 12. Tel.: 03585/2344-0, Fax: 03585/2344-82, e-Mail: w.spreitzer@st-lambrecht.gv.at. **Redaktion:** Mag. Gernot Hilberger, Bakk. rer. nat. Hans Plöschberger, Mag. Marie-Christine Romirer, P. Gerwig Romirer, Mag. Fritz Sperl. **Mitarbeiter:** Benedikt Baumgartner, Claudia Brachmayer, Dr. Uschi Deutz, Erwin Ebner, Michaela Erlacher, Angelika Findling, Ing. Christoph Gasteiner, Stefanie Gugganig, Sabrina Hasler, Harald Hilberger, Jaqueline Jakobitsch, David Knapp, Sonja Kraxner, Magrit Krenn, Eva Kurzmann, Christian Legat, Dr. Hans-Peter Maier, Maria Luise Mürzl, Dr. Birgit Murer, Anja Paulitsch, Irene Perchthaler, Gudrun Schneider, Elmar Seidl, Walter Spreitzer, Mag. Patricia Tupy, Ernst Wachernig, Alois Wallner. **Lektorat:** Mag. Patricia Tupy. **Verlagspostamt:** 8850 Murau. **Erscheinungsort:** St. Lambrecht. **Layout, Grafik:** Claudia Koschak. **Produktion:** Druckhaus Thalerhof. **Blattlinie:** Berichte und Informationen über den Alltag in der Marktgemeinde St. Lambrecht.